

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Samsonde oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 192.

Mittwoch den 19. August

1885.



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,
11^{te} Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Maus'schen
Neubaus, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Genfer**, goldenen und
silbernen **Herren-** und
Damenuhren.
Größte Auswahl in ächten
Pariser Talmi, silbernen
und **Nickel-Ketten**, Stahl-
ketten, Schnüren u. s. w. zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren etc.
unter reeller Garantie.
Wegen Ersparnis hoher
Ladenmiete äußerst billige
Preise. 15476

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,
anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,
das $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 3602

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-

Pariser Corsetten
Zoll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Tournüres,
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
lands.

in größter Auswahl,
Geradehalter und
zu äußerst billigen
das Neueste. Fisch-
allen Breit. vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maass und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumacher & Cie.

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,
einzelnen **Roben**

und

Roben knappen Maasses,
die sich während der Saison angesammelt
haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Um den geehrten Käufern doch einigermaßen einen
Anhalt zu geben, welche billigen Preise wir bei
Kleiderstoff-Resten stellen, notiren wir für einfach-
breite Kleiderstoffe in untadelhaft guter Qualität
Meter 25 Pf., 35 Pf. und 45 Pf., für doppelt-
breite Kleiderstoffe in ganz guten Qualitäten
Meter 75 Pf., 90 Pf. und 1 Mk. 20 Pf. und
bemerken hierbei noch ausdrücklich, daß sich diese Preise
nicht auf zurückgesetzte, durch die Mode entwerthete
Waaren beziehen, sondern daß sämtliche Stoffe
nen, von der letzten Saison sind.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite
unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung
eingerrichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf be-
stimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meter-
zahl und der Preis deutlich in
Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8. 113

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 19. August Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Kirchgasse 30** hier:
3 Tafeltücher, 12 Servietten, 12 Handtücher, 9 Kissen- und 3 Plumeaux-Bezüge, 1 Tischuch, 12 Löffel, 13 Kaffee-
löffel, 12 Messer und 12 Gabeln, 2 Vorlegelöffel u. dergl. m.
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 19. August 1885.

Piroth,

259

J. B. des Gerichtsvollziehers Schleidt.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 19. August, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen und Weißzeug, in dem Auktions-
saale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von ca. 80 Ctr. Ästen zum Einstampfen, in dem Hofe des
Regierungs-Gebäudes Rheinstraße 27. (S. Tagbl. 187.)

Aechter medicin. Tokayer (Kinderwein), garantiert
rein, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für schwäch-
liche Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Dieser Wein ist
in 1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und
75 Pf. vorrätig bei **Conditor H. Wenz.** 4141

Bringe hiermit meine stets vorrätigen

Sorten Wurst

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

S. Baum,

4132

12 Grabenstraße 12.

Himbeersaft

vorzüglicher Qualität, absolute Reinheit, für Kranke ärztlich
empfohlen, offerirt
2745 **Die Bonbons-Fabrik**
36 Saalgasse 36.

Süße Rahmbutter,

stets frisch, empfiehlt
4131

Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Feinste Süßrahm-Butter,

jeden Tag frisch, empfiehlt
4123

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Feinster Tafel- und Einmach-Essig.

(Prämiiert auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.)

Garantirt haltbar.

1	Korbflasche mit 5 Liter	Mk. 1.80
1	" " 10 "	" 3.—
1	" " 20 "	" 5.—
1	" " 30 "	" 7.—

Reingehaltene Korbflaschen
werden zu je 50 und 75 Pf., sowie
1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurück-
genommen.

Speise-Öl, vorzügliches, in ganzen
und halben Flaschen empfiehlt

F. Gottwald,

Kirchgasse 22. 4046

Eine Parthie feinere Tauben,

u. a.: weiße Pfautauben mit schwarzem Schwanz, gelb
mit weißem Schwanz u. s. w., sowie ff. schwarze Mövchen,
frz. Kropftauben, Tümmeler, Cyprianer u. a. m.,
sind wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen. Näheres bei
4114 **Joh. Geyer, Hoflieferant, Marktplatz 3.**

Eine schöne Theke mit Marmorplatte, 2 lange Tische und
1 Stehpultchen zu kaufen gesucht Dohheimerstraße 27. 4128

News!

In Germany noble damsels are only won

By honest wooing, kept seriously on! (Shakespeare.)

Ein leichter **Einspänner-Leiterwagen** für ein mittel-
großes Pferd wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des
Preises unter **J. B. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4113

Ein schöner, sehr zahmer **Affe** ist billig ab-
zugeben. Näh. Exped. 4061

Ein fetter **Bulle** zu verkaufen in Naurodt bei

4122

Christian Beltz.

Ein gangbares **Milchgeschäft** mit guter Kundschaft zu
kaufen gesucht. Näh. Exped. 4119

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Sonntag Abend von der Schiekhalle bis zur Hellmund-
straße ein schmales, **goldenes Armband**. Gegen Belohnung
abzugeben Hellmundstraße 56, eine Stiege. 4084

Verloren wurde am Montag Abend 9 1/2 Uhr in der unteren
Webergasse ein **schwarzseidener Regenschirm**. Da der Be-
treffende, der ihn aufgehoben, erkannt wurde, so wird gebeten,
denselben Adlerstraße 9, Stb., 2 St., baldigst zurückzugeben. 4084

Verloren in der Wilhelmsallee eine schwarze
Gulpen-Spitzen-Echarpe. Abzugeben Herr-
gartenstraße 5, 2 Treppen rechts. 4060

Ein **Kind** hat sein **Mantelchen** auf einer
Bank auf dem Wege von der Schule durch die
Tannusstraße liegen lassen. Um Rückgabe gegen **Beloh-**
nung wird gebeten. Näh. Exped. 4065

Milchtaune, eine fast neue, ist abhanden ge-
kommen. Gegen Belohnung ab-
zugeben bei Herrn **Enders, Michelsberg.** 4164

Dienst und Arbeit.

Persoenen, die sich anbieten:

Eine Wittve sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Weiß-
nähen und Ausbessern. N. Gemeindebadgäßchen 1, 3 St. 4065

Eine perfecte **Weißnäherin**, im Sticken geübt, sucht Be-
schäftigung in u. außer dem Hause. Näh. Feldstr. 15, 1 St. 4086

Ein Mädchen wünscht im **Weißnähen** und **Ausbessern**
Beschäftigung im Hause. Näh. Schulgasse 4. 4082

Ein Mädchen f. Beschäftig. i. Waschen. N. Nerostraße 29. 4115

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht noch einige
Kunden im Waschen und Putzen. N. Frankenstraße 9, P. 4103

Eine zuverlässige, perf. Kochfrau mit den besten Empfehlungen
sucht Aushilfsstelle. Näh. Kirchgasse 23, Seitenbau rechts. 4101

Ein 16jähriges Mädchen mit einem jährl. Zeugn. zu aller
häuslichen Arbeit willig, auch Liebe zu Kindern hat, sucht
Stelle durch Frau **Schug, Hochstraße 6.** 4013

Ein Mädchen geübten Alters, tüchtig in der
feinbürgerlichen Küche und Hausarbeit, sucht Stelle.
Näh. Rheinstraße 68, Parterre. 4074

Ein j. geb. im Kleidermachen, sowie in allen häuslichen
Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht für jetzt oder später passende
Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu gr. Kindern noch
auswärts. Näh. Exped. 4070

Eine **einfache, tüchtige Person**, welche gut
kochen kann und Haushaltungen selbstständig
führt, sowie in größeren Hotels in Ostende thätig war, sucht
zum 1. September hier oder außerhalb Stelle. Näheres
Faulbrunnenstraße 11, Hinterhaus, Parterre. 4127

Empfehle: 1 perfecte Herrschaftsköchin, 1 Hausmädchen,
1 Badnerin in ein Galanteriewaaren-Geschäft oder Conditorei,
2 kräft. Mädchen für allein, 1 tücht. Restaurationsköchin mit
guten Zeugn. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 4126

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann
und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen
allein. Näh. Frankfurterstraße 6. 4111

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Saagasse 26, Wirtshaus. 4077

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches alle Arbeiten übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Webergasse 46 im Gemüseladen. 4110

Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 4105

Eine bestempfte Herrschaftsköchin und ein tücht., gefest. Alleinmädchen suchen Stellen d. **Linder's Bur.**, Faulbrstr. 10. 4097

Ein zuverlässiges Mädchen (aus Bayern) empfiehlt Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4152

Ein anständiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, sucht Stelle. **R. Adlerstraße 11.** 4147

Eine Wittve (30er Jahre), die 3—4jähr. beste Atteste besitzt und gut kochen kann, sucht bei e. guten, bürgerl. Herrschaft Stelle auf 15. Sept. als Stütze der Hausfrau oder zur selbstst. Führung des Haushaltes d. **Frau Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. 4066

Ein reinliches Mädchen, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht auf 1. September Stellung. Offerten unter **A. B. 309** beliebe man an die Expedition d. Bl. zu senden. 4133

Gut empfohlene Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Stubenmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 4137

Hotellköchinnen empfiehlt Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4152

Es suchen Stellen ein besseres, feines Mädchen, im Nähen, Bügeln, Frisiren und Serviren tüchtig, auf 1. Oct., ferner ein tücht. Mädchen als Mädchen allein per sofort. **R. Hochstätte 4, P.** 4066

Personen, die gesucht werden:

Für ein feines, hiesiges Mode-Geschäft wird eine angehende Verkäuferin gesucht. Franco-Offerten unter **R. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4117

Eine geübte erste **Tailen-Arbeiterin** wird auf 1. September auf dauernd bei hohem Salair zu engagiren gesucht. Fr.-Offerten unter **L. D.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4118

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Steingasse 22 im Hinterhaus.** 4151

Gesucht zum 1. September eine junge, unabhängige Monatsfrau. Näheres Emserstraße 35, 1 Treppe, zwischen 1 und 3 Uhr zu erfragen. 4092

Ein **Monatmädchen** auf sogleich gesucht **Röderstraße 37, 1 Treppe.** 4100

Al. Burgstraße 4 wird Jemand zum Bedragen gesucht. 4083

Ein Mädchen wird von Morgens 7—11 und Nachmittags von 1—7 Uhr gesucht. Näh. **Wellrigstraße 20, Hinterh. Part.** 4089

Eine Herrschaft sucht ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Eintritt jezt oder 1. September. Näh. **Lehrstraße 9.** 4076

Ein ordentliches, reinliches Mädchen von auswärtig wird zu kinderlosen Leuten zu sofortigem Eintritt gesucht **Moritzstraße 11, 1. Etage.** 4075

Ein durchaus tüchtiges **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 4089

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht **de Laspeyresstraße 4, 1. Etage.** 4067

Gesucht zu einzeln. Dame ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen für häusliche Arbeit d. **Frau Schug, Hochstätte 6.** 4012

Ein anständiges Mädchen wird gesucht **Feldstraße 1, 2. Stod.** 4079

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sowie im Besitz guter Zeugnisse ist, wird gesucht. **Major v. d. Goltz.** 4078

Kaserne der Unteroffizierschule in Viebrich. Ein reinliches Dienstmädchen auf gleich gef. **Spiegelgasse 8.** 4144

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, gesucht. Näh. Exped. 4135

Gesucht baldigst ein kräftiges, reinliches **Zweitmädchen** (katholisch). Nur mit guten Zeugnissen versehene werden berücksichtigt. Näh. Exped. 4134

Ein **starkes, fleißiges** Mädchen wird gesucht **Faulbrunnenstraße 9, Parterre.** 4104

Gesucht ein Hausmädchen **Hellmündstraße 33, Part.** 4145

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges Mädchen gesucht **Lehrstraße 12.** 4099

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht **Goldgasse 3.** 4091

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht **Louisenstr. 20, 1 St.** 4107

Ein braves Mädchen gesucht. Näheres **Schulgasse 7.** 4106

Gesucht 1 Küchen-Mamsell, 1 angehende Jungfer, 2 flotte Kellnerinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, 1 einfaches Hausmädchen und 1 Hausbursche durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 4098

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 17, Parterre.** 4096

Schenkamme (zweitstillende)

sofort gesucht **Moritzstraße 26, Hinterhaus, 1 Stiege.** 4116

Gesucht: 1 Zimmerhaushälterin, 1 Beiköchin, 1 Restaurationsköchin, Mädchen, die kochen können, als allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 4137

Gesucht eine französische Bonne (Schweizerin), eine englische Bonne, eine feinbürgerliche Köchin auf ein Gut, **6 Mädchen für allein, 2 Hausmädchen und 3 Landmädchen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4152

Ein in der Hausarbeit erfahrenes, tüchtiges Hausmädchen, welches Fremde bedienen und serviren kann, wird gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 4136

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht. Näheres **Marktplatz 3.** 4150

Einen jungen **Restaurationskellner** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 4135

Gesucht ein Saal- und Zimmertellner, 2 angehende Kellner und eine Beiköchin durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4152

Ein **Bursche** zum sofortigen Eintritt gesucht **Wilhelmstraße 12, Parterre.** 4112

Ein **Bursche** vom Lande zu Vieh gesucht bei **Fritz Killian, „Aufamm“ (Parkstraße).** 4129

Ein tüchtiger **Schweizer** zu „**Dof Adamsthal**“ gesucht. 3821

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Bierstadterstraße 4 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Frankenstraße 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4022

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern (eins nach dem Garten gelegen), Küche und Keller (mit Glasabschluß) auf 1. October zu vermieten. 4063

Müllerstraße 10, Parterre, ist die Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4071

Wellrigstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 4072

Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten **Wellrigstraße 5.** 4068

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Adolphsallee 43.** 4094

Im **Dambachthal** ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. **N. Langgasse 39, Hut-Laden.** 4090

Ein möbliertes Zimmer ist auf 1. September zu vermieten **Adlerstraße 3, Parterre.** 4130

Ein großes, leeres, nach der Straße geleg. Parterre-Zimmer an eine anst. sol. Person auf 1. Oct. z. v. **Adlerstraße 38.** 4109

Ein gut möbliertes Zimmer, 1. Etage, incl. Kaffee für 20 Mk. pro Monat zu vermieten **Dogheimerstraße 15.** 4049

Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. October zu vermieten **Mauergasse 3/5.** Näheres bei **Krenklin, Marktstraße 12.** 4153

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis **Römerberg 2.** 4095

(Fortsetzung in der Beilage.)

Am 15. August c. verschied zu Schriesheim nach längerem Leiden der Königl. Premier-Lieutenant der Reserve des Garde-Pionier-Bataillons

Herr Erwin Ferger.

Das Offizier-Corps betrauert in dem Entschlafenen einen langjährigen, lieben Kameraden, dem es ein treues Andenken bewahren wird.

Im Namen des Offizier-Corps des 2. Bataillons (Wiesbaden)
1. Nass. Landw.-Regts. No. 87.

Mattern, genannt von Preuss,

Oberst z. D. und Bezirks-Commandeur.

4125



Gemälde-Auction.



Um den Wünschen verschiedener Herrschaften zu entsprechen, wird Herr Robert Quambusch aus Düsseldorf vor seiner Abreise

morgen Donnerstag den 20. August

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr im

= Hotel Dasch, erste Etage, =

Wilhelmstrasse 24,

eine Anzahl **Delgemälde** hervorragender Meister, als: A. Achenbach, Büttler, Bernardy, Chr. Kröner, C. F. Deiker, Ebel, C. Hilgers, Nordgreen, C. Schultze, von Wille &c. &c., durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigern lassen.

75

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Große Auction

von Damenkleiderstoffen und Weißzeug.

Heute Mittwoch den 19. August, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale

8 Friedrichstrasse 8

eine große Parthie Damenkleiderstoffe und Weißzeug, als: Reinwollene Cachemire in allen Farben, echte, schwarze Cachemire, Blandrud, Bettzeug, Madapolam, Sarfenet, Cretonne, Oxford-Cüper, Cottonaco, Flockpique, Orleans, Satin, Tischtücher, Küchenhandtücher, Taschentücher, Jacquardbrill für Kissen- und Plumeau-Überzüge &c., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Waaren neu und tadellos und bester Qualität sind (nicht etwa zurückgesetzt). Ausgebot per Meter und Abgabe jeden gewünschten Quantum.

240

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 20. August, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

Friedrichstraße 8

200 Flaschen **Vorcher Wein**, für deren Reinheit garantirt wird, sowie der Rest von 100 Flaschen **franz. Bordeaux-Wein** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

240

Ferd. Müller, Auctionator.



Ein gutes **Tafelklavier** ist billig zu verkaufen
Römerberg 20 im Laden 4149

Vier **Kleiderschränke** und vier **Kommoden** billig zu verkaufen Mehrgasse 19 bei **Jung.** 4139

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 20. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden abtheilungshalber im Versteigerungslocale

22 Michelsberg 22

2 Sopha's, 1 rund. Tisch, 6 Stühle, 1 bequemer Schlafdivan mit Rohhaarmatratze, 3 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 2 Waschtische, 2 Waschkommoden, 1 Küchenschrank, Spiegel, Bilder u. s. w. öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Ferner kommen mit zum Ausgebot eine große Parthie **Bügel- und Pferdebeden**, rothe und weiße Bettculten, Teppiche, Bettvorlagen, Manilla-Vorhänge u. s. w.

223 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Für Blasen- und Harnorgan-Leidende,
Stein, Gries, Blasen-Catarrh, Nieren- und Gallensteine, Harn- und Verdauungs-Störungen &c., ist der

Kaiserhof zu Bad Wildungen

das ganze Jahr geöffnet. In diesem großartigen Etablissement finden Leidende auch von höchstem Stand alle Heilmittel und Comfort der Neuzeit. Auch ist jedem Kurgast Gelegenheit zu einer sicheren und vortheilhaften Kapitalanlage durch **Antheilscheine** aus dem Kaiserhof geboten. Jede gewünschte Auskunft erteilt die **Administration.** 4138

I^r Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei
12856 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Grosse Partieen Kleiderstoffe

bedeutend unter dem Fabrikpreis zum Verkaufe gestellt:

		per Meter
120 Ctm.	Croisé , dauerhafter, für Haus- und Reise-Costumes geeigneter Stoff,	Mk. 1.—
120 „	Lodenstoffe , Reine Wolle, für Herbst- und Winter-Costumes,	„ 1.80.
120 „	Serge , Reine Wolle, englisches Fabrikat, in allen Farben . . .	„ 2.—
120 „	Cachemire , Reine Wolle, in allen Farben	„ 1.50.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

2 Webergasse 2, **J. Bacharach**, „HOTEL ZAIS“,
Hof-Lieferant. 4085

Local-Gewerbeverein.

Der Wiederbeginn des Unterrichts findet statt:

Sonntags-Zeichenschule: Sonntag den 23. August
Morgens 8 Uhr.

Fachschule: Montag den 24. August Morgens
8 Uhr.

Modellschule: Dienstag den 25. August Nach-
mittags 6 Uhr.

101 Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Der Religions-Unterricht

der Knaben und Mädchen der hiesigen deutschkatholischen
Gemeinde beginnt wieder **Mittwoch den 19. August**
in der „Schule am Markt“ und zwar um 2 Uhr Nachmittags
für die ältere Abtheilung und um 3 Uhr für die jüngere Ab-
theilung. **Friedrich Albrecht**, Prediger. 4053

FELS VOM MEER

begibt einen neuen Jahrgang und ladet neue und alte Freunde zur Theilnahme am
Kloster ein. Jedes reiche Heft 1 Mark. Jede Buchhandlung u. jedes Postamt nimmt Be-
stellungen an. — Nach allen Theilen wegen seiner großen Verbreitung empfohlen!

3440 (62 VIII)

Dr. med. Fr. Fischenisch,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Hals-Leiden.

Sprechstunden: Vorm. 9—11 Uhr,

Nachm. 3—5 Uhr.

4062

Wiesbaden.

Taunusstrasse 5.

Herm. Hämpel, Korbmacher,

Ellenbogengasse 9 (früher Goldgasse 1),

empfiehlt sein Lager in **Korbwaren**, als: Reiseförbe, Flaschen-
föbe, Blumentische, Sessel etc., zu den billigsten Preisen. 4124

Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt

4121

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

P. P.

Die Unterzeichnete beehrt sich ihren werthen Kunden die
höfliche Anzeige zu machen, dass sie vom 1. September d. J.
an einen **vollständigen**

Ausverkauf

veranstalten wird, zu welchem sie hiermit ergebenst einladet.
Die Waaren werden zu ganz besonders billigen Preisen
abgegeben.

4146

Hochachtungsvoll
C. Jacobsen, Webergasse 18.

Just. Zintgraf, Bahnhofstrasse 3.



Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen
und 293

Jauchepumpen

empfiehlt

Justin Zintgraf,
Bahnhofstrasse 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Heute Mittwoch

werden **Rirchgasse 30, Ecke der Hochstraße**,
mehrere vollständige Betten, Kommoden, Schränke,
Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Chaises-longues,
Secretäre, Cylinder-Bureauz, Deckbetten, Kissen,
Matrassen, Strohsäcke u. s. w. aus freier Hand ver-
kauft. 4143

Ein Sopha, noch gut erhalten, für 35 Mk. und
ein Sopha für 28 Mk. zu verkaufen
Bäuerergasse 4. 4148

Taunusstrasse 16 werden billig abgegeben: **Rußbaum-**
lackirte, ein- und zweithür. Kleiderschränke, lackirte
Waschkommoden, Nachtschränken etc. etc. 2705

Instruction für die Fleisch-Beschauer

25 Pfa. vorräthig in der Expedition dieses Blattes.

Kohlen.

Diejenigen meiner verehrlichen Kunden, welche sich ihren Winterbedarf an Kohlen noch zu den jetzigen billigen Sommerpreisen sichern wollen, werden hiermit höflichst gebeten, mir ihre werthen Aufträge baldmöglichst zu erteilen, da mit dem 1. September c. die Winterpreise in Kraft treten. Zur Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich auch mehrere Familien theilen können, ist jetzt die geeignetste Zeit, da später die Kohlen von den Bechen wegen Ueberhäufung mit Aufträgen nicht mehr so sorgfältig verladen werden.

Ausführliche Preis-Courante stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Brennholz-Handlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Das Lager am Rheinbahnhof (untere Adelsheidstraße) ist durch Telefon-Verbindung mit dem Comptoir verbunden und werden daselbst ebenfalls Aufträge entgegengenommen. 2951

Kunst der Fingerfertigkeit oder Studien von Cramer zu kaufen gesucht Dranienstraße 23, I. 4081

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkireh,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Zu verkaufen ein ein- und ein zweithür. **Kleiderschrank** Wellrichstraße 26, Parterre. 4073

Eine gut erhaltene eiserne **Kelter** und 2 **Äpfelmöhlen** sind billig zu verkaufen
240 **8 Friedrichstraße 8.**

Eine geb., fl. **Hobelbank** ist zu verk. Walramstr. 31. 4120

Ein leichter **Ziehfarren** mit Kasten und Leitern zu verkaufen Kirchgasse 20. 4080

Einnachsfässer zu verkaufen bei
4108 **Aug. Gross, Küfer, Römerberg 8.**

Leiseäpfel zu haben Steingasse 23. 4102

Sandkartoffeln, 23 Pfg. per Kumpf, **Wichelsberg 28.** 4142

1 1/2 **Morgen Grummet** (sehr groß) im „Würgarten“ ist zu verkaufen **Wiebricherstraße 15** bei **J. G. Fischer.** 4087

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 19. August. 146. Vorstellung.

Der Menonit.

Tragödie in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Personen:

Baldemar, Ältester einer Menoniten-Gemeinde	Herr Köchy.
Marie, seine Tochter	Herr Beck.
Reinhold, sein Pflegeohn	Herr Beilge.
Mathias,	Herr Grobecker.
Justus,	Herr Dornowatz.
Joset,	Herr Kaufmann.
Hieronymus,	Herr Neumann.
Lifiot,	Herr Rudolph.
Despreaux,	Herr Reubke.
Henneder, ein westphälischer Bauer	P. Beilge.
Ein Knabe	

Menoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Danzig.

Zeit: 1809, während der Belagerung Danzigs durch die Franzosen.

* * * Marie Fräul. Adele Hell,
vom k. k. Hofburgtheater in Wien, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 20. August: **Der Raub der Sabinerinnen.**

Tages-Kalender.

Mittwoch den 19. August.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags 2 Uhr: Wiederbeginn des Unterrichts. **Deutschkatholische Gemeinde.** Nachmittags 2 Uhr: Wiederbeginn des Religions-Unterrichts.

Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerkschule. Anfang 8 Uhr.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrüge. 8 1/2 Uhr: Turnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Kotales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 18. August.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herr Dr. jur. v. Jell die Herren Stadtbaumeister Israel und Meßner Heinrichs, ferner die Herren Stadträte Vedel, Cron, Käßberger, Kalle, Wädler, Röder, Schlinz und Weil. — Die stattgehabte Vertheilung des zweiten Schnitts Gras von der „Blumenwiese“ wird zum Erlöse von 90 M. genehmigt. — Ferner werden auf Genehmigung begutachtet: a) das Gesuch des Herrn Kaufmanns W. G. Birk, Adelsheidstraße 41, um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Brauntwein und Spiritus, b) der Frau L. Hertlein Wwe., Feldstraße 3, betr. Fortführung der von ihrem kürzlich verstorbenen Manne betriebenen Schankwirtschaft. — Das neue Gemeindebadhaus ist, wie der Herr Vorsitzende mittheilt, soweit fertiggestellt, daß demnächst wenigstens Süßwasserbäder verabreicht werden können. Ueber die Eintheilung der Geschäfte soll werden auf Vorschlag der Krankenhaus-Verwaltung folgende Bedingungen festgesetzt: 1) Der Betrieb erfolgt durch den städtischen Badmeister des Schützenhofes, Herrn Hellwig, auf städtische Rechnung. 2) Dem Badmeister soll die in dem neuen Gemeindebadhaus vorhandene Wohnung als Dienstwohnung überwiesen werden, während dessen jetzige Dienstwohnung den Wächtern des Schützenhofes gegen eine jährliche Miete von 100 Mark überlassen wird. 3) Die Bäder dürfen nur gegen vorher gelöste Badebilletts abgegeben werden. 4) Mit dem Verkauf der Badebilletts wird Herr Hellwig unter persönlicher Haftbarkeit betraut, zu welchem Zwecke Controlbücher angelegt werden. 5) Die benutzten Flächen müssen zeitweise an die Krankenhaus-Verwaltung abgeliefert werden und der Badmeister empfängt aus der Krankenhauskasse für jede benutzte resp. abgelieferte Badefarte 10 Pfg. 6) Der Preis für ein Badebilletts ist auf 25 Pfg. ohne Wasche resp. 30 Pfg. mit Wasche (zwei Handtücher) festgesetzt. 7) Die Badezeit ist dieselbe wie im „Schützenhof“. Herr Badmeister Hellwig hat sich zur Uebernahme bereit erklärt und der Gemeinderath genehmigt Vorstehendes. — Zur Prüfung der Krankenhaus-Verwaltung werden die Herren Stadträte Cron und Kalle gewählt. — Die Stadtgemeinde beabsichtigt, wie Herr Stadtbaumeister Israel berichtet, die Abtheilung des Trudenbachs aus der Wegergasse. Mit Bezug hierauf theilt Herr Mühlenbesitzer A. Westenberg in längerer Sitzung dem Gemeinderath mit, daß er, nachdem in den letzten Jahren noch Verbesserungen an dem Bache vorgenommen worden seien, an eine Verlegung nicht mehr gedacht und in Folge dessen seine geschäftlichen Einrichtungen getroffen habe. Durch diese Verlegung nun entstünden ihm außerordentliche Ausgaben, weshalb er 1) um eine Entschädigung von 10,000 M. nachsuche, sowie 2) bitte, aus Billigkeitsrücksichten ihm den Bacherlauf noch bis zum 1. Mai nächsten Jahres zu belassen, bis zu welcher Zeit er eine stärkere Maschine und Kessel beschafft haben würde. Auf Antrag der Bau-Commission wird das Gesuch betreffs der Geldforderung abgelehnt, dagegen sollen bezüglich des Bachers bei der Verlegung des Baches nähere Unterhandlungen gepflogen werden. — Herr Stadtbaumeister Israel referirt hierauf noch über folgende Gelegenheiten, und zwar zunächst betreffs des Gesuches der Frau Barzani von Kleinborff wegen Errichtung einer Villa nebst Anlage des Oberanlaufs und der Canalisation auf ihrem Terrain an der Stiftstraße. Das Gesuch wird genehmigt. — Auf Genehmigung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Conditor Aug. Saher, betr. Anlage eines Padohofes unter dem Hofe des Brautlichen Neubaus Ecke der Museum- und Delaspestraße. — Unter dem Vorbehalte des Widerrufs wird das Gesuch des Herrn Bildhauers Max Müller, betr. Errichtung eines Schuppens auf seinem Grundstücken an der Platterstraße, genehmigt. — Der Vorstand des Paulinen-Stifts ersucht um Erlaubnis zur Vertheilung eines 1 1/2 Meter hohen Bretterzaunes auf einer bereits bestehenden Mauer an der verlängerten Stiftstraße. Auch dieses Gesuch erhält die Genehmigung des Gemeinderaths. — Unter der Bedingung, daß die Seitenflächen mit geschlossen werden, wird dem Ansuchen des Herrn Rentners Jac. Will. Heuß, betr. Anlage eines Glasdaches über dem Balkon seines Hauses Rheinstraße 72, entsprochen. — Nachdem seitens des Herrn Wehgermeisters Joh. Hegel Antrag auf Abtheilung seiner Baustellen im Nerothel zu zwei Stüben beim Königl. Katasteramt erfolgt ist, auch alle bankstatutarischen Verpflichtungen erfüllt sind, empfiehlt die Bau-Commission dem Gemeinderath die Genehmigung des Baugesuches unter der Bedingung, daß das eine Landhaus, welches hinter das an der Nerothelstraße projectirt zu stehen kommt, ein 4 Meter breiter Zugang von letzterer Straße angeschlossen wird, ferner, daß das an der Straße stehende so nach Norden verschoben werde, daß solches von genanntem Zugange mindestens 3 Meter Abstand und von der Grenze des Sperling'schen Grundstücks ebenfalls 3 Meter Abstand erhält. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — (Hierzu geheime Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung der III. Ferienkammer des Königl. Landgerichts vom 18. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Professor Niemann. — Der bisher unbestrafte Landmann Heinrich M. von Hundstadt wurde wegen Diebstahls von Holz zu 2 Jahren Gefängnis, außerdem wegen verurtheilter Verletzung eines Försters zur Zahlung einer Geldstrafe von 30 Mk. verurtheilt, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle eine Gefängnisstrafe von 4 Tagen treten soll. — Der Lehrer Josua Z. in Falkenstein (Amts Königsheim) hatte sich, um die Verurteilung verschiedener Mißstände zu veranlassen, mit zwei Beschwerden an das Königl. Amt in Königsheim gewandt. Durch verschiedene Ausdrücke, welche in diesen Beschwerdeschriften vorkommen, glauben der Bürgermeister und Ortsdiener von Falkenstein sich beleidigt und erhoben dieserhalb Klage. Die Königl. Ferienkammer aber konnte sich nicht überzeugen, daß der Beschwerdeführer von der Absicht ausgegangen, Jemanden zu beleidigen, vielmehr habe er die fraglichen Ausdrücke nur gebraucht zur Wahrung seiner berechtigten Interessen, was ihn nicht strafbar machen könne. Der Angeklagte wurde demnach von Strafe und Kosten freigesprochen und letztere der Staatskasse belastet. — Nach einem Beschlusse der II. Ferienkammer war gegen den Maurer Anton L. und dessen Schwager Wilhelm H., Beide von Ruppertsheim, wegen schweren Diebstahls Anklage erhoben worden. Mittlerweile aber ist H., dem der Boden doch etwas zu heiß wurde, flüchtig gegangen, konnte auch bis heute noch nicht verhaftet werden. In Folge dessen wurde die Anklage gegen Beide getrennt und hatte L. heute allein sich zu verantworten. Er ist beschuldigt, in der Nacht vom 27. auf 28. Januar d. J. dem Johann Gossnauer in Ruppertsheim 75 Stück Beisen im Werthe von 13 Mk. 50 Pf. gestohlen zu haben. Gossnauer, der für Försheim einen größeren Auftrag hatte, wollte am Morgen des 28. Januar 550 Beisen, die er in seiner Scheune niedergelegt hatte, nach ihrem Bestimmungsorte abführen. Da bemerkte er aber, daß der Laden der Scheune erbrochen und ein Theil der Beisen gestohlen sei. Alsbald warf er seinen Verdacht auf den Angeklagten L., denn in der Scheune fand man ein Lineal, das offenbar zum Definieren des Ladens gedient hatte, und dieses Lineal gehörte, wie sich bald herausstellte, dem Sohne des L. In Begleitung des Bürgermeisters und Ortsdieners begab L. sich noch in derselben Nacht nach L.'s Wohnung, um daselbst eine Hausdurchsuchung vorzunehmen. Da das Bett, in dem die Frau des L. mit zwei Kindern lag, einen ganz ungewöhnlichen Umfang zeigte, so untersuchte man trotz der anfänglich energischen Weigerung des L. zunächst dieses und bald kamen aus dem Inneren desselben drei neue Beisen hervor, die G. als die feintigen erkannte; 47 Stück Beisen fanden sich noch auf dem Heuboden, die übrigen 15 waren, wie H. damals sich ausdrückte, bereits in den Wolken. L. will von dem ganzen Diebstahl nichts wissen; er habe geglaubt, die Beisen seien seines Schwagers Eigentum; erst später, als die Anklage bereits erhoben war, habe dieser ihm auf einmal gestanden, daß er H. allein den Einbruch-Diebstahl ausgeführt und die Beisen nach seiner und L.'s Wohnung gebracht habe. H. soll auch vor seiner Abreise nach Amerika zu einem Zeugen einmal geäußert haben: es thäte ihm nur leid, daß sein Schwager in Unterdrückung sei, denn der sei unschuldig. Wenn nun auch der Gerichtshof von der Schuld des Angeklagten bezüglich des Diebstahls sich nicht überzeugen konnte, so glaubte er doch Grund genug zu haben zu der Annahme, daß der Angeklagte L. sich wenigstens der Fälscheri schuldig gemacht habe. Von diesem Gesichtspunkte aus erfolgte auch dessen Verurtheilung zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten. (Schluß folgt.)

(Die Sonntagsarbeit) Behufs eines etwaigen Erlasses reichsgesetzlicher Vorschriften, betr. die Beschäftigung gewerblicher Arbeiter an Sonn- und Festtagen, ist eine Untersuchung angeordnet worden, durch welche festgestellt werden soll: 1) in welchem Umfange thatsächlich eine solche Beschäftigung vorkommt, 2) ob und inwieweit eine Beschränkung derselben ohne Schädigung berechtigter Interessen möglich ist. Diese Ermittlung soll sich auf alle Gewerbszweige, einschließend der Handwerks- und des Handelsbetriebs, erstrecken. Es liegt im Interesse der betheiligten Gewerbetreibenden, daß hierbei ihre eigenen Anschauungen und berechtigten Wünsche möglichst zum Ausdruck gelangen. Neben den mündlichen Ermittlungen der Localbehörden ist zu empfehlen, daß sämtliche Gewerbe- und Handelsbetriebe bezw. deren Gehilfen und Arbeiter, im Interesse der Sache solcher Betriebe, in welchen jene Beschäftigung bisher aufgefunden hat, dies schriftlich bei der Behörde anmelden, und zwar unter näherer Angabe dahin, ob diese Arbeit a) regelmäßig und dauernd, b) vorübergehend und zwar periodisch oder unregelmäßig, c) für den gewöhnlichen Betrieb oder für welche Theile desselben, d) für den ganzen Sonntag oder für welche Stunden desselben stattfindet. Eventuell ist eine Ausklärung darüber, ob bezw. inwieweit eine Beschränkung der fraglichen Beschäftigung geboten oder wünschenswerth erscheint, am Platze. Da jedoch die Frist für die Einreichung des Ergebnisses der Untersuchung an die höhere Behörde nur sehr kurz bemessen ist, würden die Anzeigen nur dann entsprechende Berücksichtigung finden können, wenn sie innerhalb der Zeit von acht Tagen eingeht.

(Für nach Italien Reisende.) Aus den Kreisen seiner Mitarbeiter erhält das „Frankf. Journal“ folgende Zuschrift: „Den zahlreichen deutschen Reisenden, welche Italien besuchen, ist zu empfehlen, keine Rundreisebilletts zu kaufen, welche in Gasthöfen zu ermäßigten Preisen angeboten werden. Ganz abgesehen davon, daß solche Biletts in der Regel unübertragbar sind, sind dieselben auch oft noch gefälscht. Diese Fälschungen scheinen in letzter Zeit in großartigem Maßstabe betrieben worden zu sein, denn die Criminalpolizei hat in verschiedenen Gasthöfen Mailands und Verona's Hausdurchsuchungen vorgenommen und unter Anderen auch den Director des bekannten Hotels „Colomba d'Oro“ in Verona verhaftet. Derselbe ist ein Schweizer und heißt Barozzi. Ein Reisender, der mit einem solchen gefälschten Bilette betroffen wird, hat nicht bloß die gemachte Fahrt doppelt zu bezahlen, sondern riskirt auch noch, so lange hinter

Schloß und Kiegel gesetzt zu werden, bis seine bona fides beim Biletterwerb unzweifelhaft festgestellt ist. Dies dürfte bei der italienischen Rechtspflege mitunter etwas lange dauern.“

(Militärisches.) Die hier garnisonirende 2. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-Regts. No. 27 ist aus den Cantonnements bei Darmstadt in solche bei Mainz abgerückt. Es liegt je eine Batterie in Biegenheim, Budenheim, Gonsenheim und Nombach, der Abtheilungsstab in Mainz.

(Petition.) Die Gemeinden Eltville, Erbach, Hattenheim, Niedrich, Schlangenbad, Naunthal, Dettich und zahlreiche Bürger von Schwalbach haben an Herrn Eisenbahn-Minister Maybach eine Petition gerichtet, die unter Hinweis auf die Nachteile der projectirten Bahnlinie Wiesbaden-Schwalbach mit der Bitte schließt, der Bau der Strecke Eltville-Schwalbach möge vor jedem anderen Project in Erwägung genommen und zur Ausführung gebracht werden. Die Petition wird ihren Zweck schwerlich erreichen, denn wie schon gemeldet, soll die Entscheidung des Herrn Ministers bereits auf die Linie Wiesbaden-Schwalbach-Jollhaus gefallen sein. Dagegen wird aber die Linie Eltville-Schlangenbad zum Bau gelangen.

(Turnerisches.) Zu unserem Bericht von gestern über das Turnfest des „Gaus Süd-Nassau“ auf der „Bubenhäuser Höhe“ bemerken wir noch ergänzend, daß vom hiesigen „Männer-Turnverein“ Herr Schmidt den 1. Preis im Weitspringen und Herr Garben den 1. Preis im Wettkampf erhielten. Einen weiteren Preis im Wettkampf hatte Herr Schäfer errungen; da jedoch an jedem Geräthe nur drei Preise zur Vertheilung kamen, so verzichtete derselbe ebenfalls zu Gunsten des Müdesheimer Genossen. Der Gau-Turnrath hat es für gut befunden, zu zu beschließen, die ersten Sieger vom Gau-, Feldberg- und Lenabergfest von der Theilnahme am Preisturnen auszuschließen. Hierdurch war fünf der tüchtigsten Mitglieder des „Männer-Turnvereins“ die Möglichkeit genommen, für ihren Verein mitzuwirken, während die anderen Vereine ihre besten Kräfte zum Turnen entsandt hatten. Mit der Frage, ob dieses Verfahren des Gau-Turnraths das richtige war, wird sich jedenfalls der nächste Gau-Turntag zu beschäftigen haben, da durch den Beschluß ganz allein der „Männer-Turnverein“ hier betroffen wurde. — Herr Johann Müller (Mitglied des „Turnvereins“) errang am letzten Sonntag bei dem auf der „Bubenhäuser Höhe“ stattgefundenen Preisturnen im Wettkampf nicht, wie gemeldet, den 4., sondern den 2. Preis. Der Sieger des zu Gunsten Müdesheimer abgeleiteten Preises heißt nicht W., sondern Louis Watterlohn.

(Der „Männer-Turnverein“) theilte sich am Sonntag und Montag bei dem Gau-Turnfeste des Lahn-Dill-Gaus in Limburg. Bei dem sehr schwierigen Preisturnen an Red, Barren, Pferd, Stabhochspringen, Weitspringen und Klettern errang bei 60 Mitbewerbern der Verein fünf Preise. Herr Münch erhielt den 4., Herr Wienand den 5., Herr Fleischer den 6., Herr Hängen den 7. und Herr Weimer den 13. Preis. Den 1. Preis errang Herr Anger von Gattel, der 2. und 3. Preis fielen nach Frankfurt. — Als Festort für das nächste Jahr ist Nassau gewählt.

(Die Morgenmusik) am Kochbrunnen und in den Anlagen am warmen Damm beginnen von heute an um 7 Uhr.

(Die Anwohner und Passanten der oberen Kirchgasse) erheben mit Recht Klage über die Staubmassen, welche sich als beaux restes der jüngsten Neupflasterung dieses Straßentheils dort angesammelt haben und nun, vom Winde getagt, die Passage unträglich machen. Der neu geplasterte Fahrdamm wird allerdings mehrmals am Tage besprengt, auch die neuen Cement-Trottoirs erfreuen sich jetzt noch einer aufmerksamen Pflege, auf Fahrbahn und Bürgersteig des längs der Artillerie-Kaserne hinlaufenden Straßentheils, wohin der feine Flugstaub beim Plästern hauptsächlich geweht, fällt hingegen kein sorgfältiger Blick, noch weniger ein Tropfen Wassers. Die dortigen Anwohner, in erster Linie die Ladenbesitzer, und nicht minder auch die Passanten der Kirchgasse wären daher dankbar, wenn man auch die letztere einmal des Segens unserer rationellen Straßenreinigung theilhaftig werden ließe.

(Grünruhen.) Vorgestern Abend wurde in einem an der verlängerten Moritzstraße gelegenen Garten der hiesige Pfänderer Wilhelm Freinsheim in einer Wasserbütte ertrunken aufgefunden. Man vermuthet, daß der Mann gestolpert und hierbei mit dem Kopf zuerst in die Bütte gefallen ist, aus welcher er nicht mehr hat herauskommen können.

(Sonnenberg.) Die der Stadt Wiesbaden von Sanitätärath Dr. Harting testamentarisch übermachte Villa „Hofenlund“ wurde im Versteigerungstermin dem Herrn Rentner Michelohn von hier für 10,050 Mark zugeschlagen. Da die Villa eine selbstgerichtliche Tare von 15,000 Mark beträgt, so hat die Versteigerung die erforderliche Genehmigung nicht erhalten, es findet vielmehr nächsten Montag den 24. August ein nochmaliges Ausgebot der Villa statt.

(Erbengeld.) Die nachfolgende, am Sonntag hier vorgekommene Gundegeheide hat viele Heiterkeit erregt und verdient weitere Verbreitung. Einem in Wiesbaden wohnenden Fremden crepirte sein Hund und nach Ueberwindung des ersten Schmerzes ließ er ihn auf dem Schindanger an der Frankfurterstraße „beieken“. Dies geschah nicht, ohne durch ein äußeres Zeichen der Welt kund zu thun, wo der treue Philor seine letzte Ruhestätte gefunden. Letztere aber erlitten dem schwergeprüften Hundliebhaber wahrscheinlich zu profan. Wie durfte auch sein doch den „besseren Hundekunden“ angehöriger Freund unter allem möglichen anderen Viehvolk gebettet sein? Genug, er ließ den Cadaver des Dahingegangenen ausgraben und am Sonntag mittelst einer frischladirten Milchfutche nach unserem Dorfe „überführen“, wo die theuren Gundegeheide unter den Augen des schier trostlosen Mannes und einer zahllosen Kinder-schar in feierlichster Weise in dem Garten des Milchhändlers, der den „Conduct“ geleitet, in die kühle, vor Allem aber „standesgemähere“ Erde gesenkt wurden.

* (Frankfurt.) Aus den Verhandlungen des am Montag hier zusammengetretenen Verbandstages des Centralverbandes der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Vereine Deutschlands erwähnen wir: Der Verbandsdirector Herr Dr. Weniger (Berlin) bemerkte in seiner Eröffnungsrede, es sei eine oberflächliche Auffassung, das es lediglich Interessen seien, die den Verband zusammenführen. Der Grundbesitz sei allerwegen und zu allen Zeiten die Grundlage der Familie und damit des Staates gewesen. Diese Grundlage unter den gegebenen Verhältnissen aufrecht zu erhalten, zu entwickeln und zu fördern und die Hemmnisse, welche theils der Gesellschaft, theils der Staat, und fast am meisten die Commune dem entgegenstellen, zu beseitigen, ist und bleibt unsere Aufgabe. Die Verhältnisse sind heute schwieriger, ja ernster, wie jemals in den letzten Jahrhunderten. In den Tieren der Gesellschaft ist ein unheimliches Gähren, Tozen und Brausen; es sind urwüthige Elemente, elementare Kräfte, die sich an die Oberfläche drängen und sich Luft schaffen wollen. Diesem Treiben durch organische Entwicklung die Spitze abzubringen, das ist neben den Interessen, die wir natürlich vertreten müssen, wenn wir nicht untergehen wollen, unsere wesentliche Aufgabe. Vertreten waren Berlin, Leipzig, Königsberg, Breslau, Wiesbaden, Norden, Götting, Bochum, Kassel, Aachen = Burscheid, Witten, Ettling, Frankfurt a. M., Bodenheim, Bries, Elberfeld, Rhodt, Barmen, M. Gladbach, Braunschweig, ferner als Gäste Dresden, Stuttgart, Oberad. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß sich im Vergleich zum vorjährigen Rückgang eine, wenn auch noch bescheidene Zunahme des Centralverbandes zeigt. In Kassel wurden 89 Vereine mit 9400 Mitgliedern gezählt, heute sind es 49 Vereine mit 10,731 Mitgliedern. Mit Beginn des neuen Jahres ist eine größere Regsamkeit eingetreten, so daß die Mitgliederzahl jetzt auf 12,000 angenommen werden kann. Auf socialem Gebiete zeigen sich Symptome, denen gegenüber einmüthiges Zusammenstehen der Besitzenden, wo immer sie sich finden, nöthig ist. Die Rechtsverhältnisse sind unbefriedigend, da 10 Pf. Beitrag pro Mitglied und Jahr sich als ungenügend herausstellen. Die wirtschaftliche Lage des städtischen Grundbesitzes scheint in fortgesetzter Besserung begriffen zu sein, wie die Abnahme der Substationen, das Sinken des Hypothekenzinsfußes und die in wachsender Dringlichkeit steigenden Mietzpreise zeigen. Als bedeutendes organisatorisches Zeichen macht sich das Streben der Regierung bemerkbar, durch neue Bauordnungen die sanitären Verhältnisse in den Städten zu verbessern. Die daraus für die Zukunft befürchteten baulichen Beschränkungen haben die Bauhätigkeit im letzten Jahre auf's Neue wesentlich gefördert, leider aber auch den Bauzwang von Neuem hervorgerufen. Als hemmend haben sich dieser Bauhätigkeit die unter den Bauhandwerkern immer hartnäckiger auftretenden Handwerkerstreiks entgegengestellt, in welchen ohne Zweifel große Gefahren für die Zukunft verborgen liegen. Es wäre kurzfristig, hierbei lediglich an eine Vereinigung zur Lohnaufbesserung zu denken. Die Streiks enthalten sociale und selbst anarchoistische Motive, die Ihrer Aufmerksamkeit nicht ernst genug empfohlen werden können, da der städtische Grundbesitz hiervon in erster Linie betroffen werden könnte. Von den wirtschaftlichen Verhältnissen sind die staatlichen und communalen zu unterscheiden, und in dieser Beziehung hat sich leider fast noch nichts gebessert. Steuernachlässe sind von den maßgebenden Factoren nicht bloß als eine Forderung der Gerechtigkeit, als eine ökonomische Nothwendigkeit anerkannt, aber bis jetzt von keiner Seite erfüllt. Im Gegentheil sind die Behörden fortgesetzt geneigt, die Grundbesitzer immer zu neuen Lasten heranzuziehen; das hat die Flur- und Treppenbeleuchtung wieder gezeigt, und speciell in Berlin die sog. Dombeschneide. Diese, wie es scheint, auf historischen Nennnissen einer längst verschwundenen Städte-Epoche beruhenden und deshalb nicht ohne geharnischten Widerstand aus Gesetzgebung und Verwaltung zu verdrängenden Anschauungen von der öffentlichen Leistungsverpflichtung der grundbesitzenden Bürgerchaft werden nach Ansicht des Vorstandes recht eigentlich das Operationsgebiet für die energische Thätigkeit des Centralverbandes ununterbrochen bilden müssen. Auch dauert die Abneigung gegen die Erwerbung städtischen Grundbesitzes, wenn auch etwas gemildert, immer noch fort. Der Bericht schildert dann, was der Vorstand in Erlebung der im Vorjahre in Kassel gefaßten Beschlüsse bezüglich der Gebäudesteuer, des Unterstüßungswohnungs-Gesetzes, der Kosten der Wasserleitung, der Bekämpfung des Hauschwammes u. geübt. Ein greifbares Resultat ist nicht zu verzeichnen. Die Einnahmen betrugen 1104 Mk., eine außerordentliche Erhebung brachte 545 Mk., der Saldo war 89 Mk.; diesen 1688 Mk. stehen 1757 Mk. Ausgaben gegenüber, darunter 150 Mk. für eine Adresse an den Fürsten Bismarck zum 70. Geburtstag. In Verfolg der Vorschläge bezüglich Umgestaltung des Centralverbandes zu einem Reichsverband genehmigte die Versammlung nach längerer, lebhafter Debatte, an welcher auch Herr H. Nühl (Wiesbaden) — der einen Reichsverband für überflüssig hält, so lange gar keine süddeutschen Vereine dem Verband angehören, und die Sache beim Alten gelassen wünscht, für hinausgeworfen erklärt — sich betheiligte, die nachfolgende Resolution: „Die Versammlung billigt die vom rheinischen Verbands angestrebten nationalen Reformideen, erklärt aber, daß zur Zeit diese Ideen noch nicht zur Durchführung gelangen können, so lange die einzelnen Ortsvereine noch nicht in größerem Umfange zu Bezirks- und Provinzial-Verbänden zusammengetreten sind. Die Versammlung erklärt, daß die Bildung solcher Verbände dringend notwendig sei. Durch die Annahme dieser Resolution erklärt die Versammlung die Anträge des rheinischen Verbandes und von Bott (Witten) für erledigt. Angenommen wurde ferner einstimmig: „Die allgemein deutsche Angelegenheiten betreffenden Anträge geben den Anträgen spezieller Interessen vor, worüber im Zweifelsfalle der Verbandstag beschließt“ (Antrag Nühl [Wiesbaden]).

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Kunst und Wissenschaft.

* (Ausstellung in Antwerpen.) Die Jury hat am Samstag die folgenden Auszeichnungen an deutsche Maler verliehen. Die Ehren-Medaille: Andreas Achenbach (Düsseldorf), Ludwig Knaus (Berlin), Franz von Lenbach (München), Karl Leopold Müller (Wien), Oswald Achenbach (Düsseldorf), Heinrich von Angeli (Wien); die Medaille 1. Classe: Hans Gude (Berlin), Ludwig Koeffiz (München); die Medaille 2. Classe: Walter Friele (München), Holmberg (München), Robert Ruy (Wien); die Medaille 3. Classe: Alois Erhardt (München), Anton Laupheimer (München), Franz Rümpler; ehrenvolle Erwähnung: Hans Bachmann (Düsseldorf), Hugo Darnaut (Wien), Paul Hoecker (Berlin), Friedrich Kallmorgen (Karlsruhe), August Kemmer (Düsseldorf), A. Normann (Düsseldorf), Hugo Dehmichen (Düsseldorf), B. B. Thalen (Kempten).

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) ist mit ihrem Gefolge am Samstag Abend, von Homburg zurückkehrend, wohlbehalten in Potsdam wieder eingetroffen. Nachdem die hohe Frau in Potsdamer Stadtschlösschen übernachtet, begab die Kaiserin sich am Sonntag Mittag gleichfalls nach Schloß Babelsberg, um für die nächste Zeit dort ebenfalls ihren Wohnsitz zu nehmen.

* (Fürst Bismarck) empfing dieser Tage in Vargin den Besuch des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Kalnoky. Legterer hat am Sonntag Vargin wieder verlassen und sich nach Wien zurückgegeben.

* (Sanitätsrath Dr. Thilenius.) Der ehemalige Reichstags-Abgeordnete Sanitätsrath Dr. Georg Thilenius ist am Montag Morgen in Berlin nach langem schwerem Leiden verstorben. Ein Schlag legte dem thatenreichen Leben Thilenius' ein Ziel. Der Verstorbenen, einer Familie entstammend, in welcher der ärztliche Beruf seit mehreren Generationen zur Tradition geworden, war am 19. April 1830 in Soden am Taunus geboren. Nachdem er sich an den Universitäten von Bonn, Berlin, Wien und Paris für seinen Beruf vorbereitet und sich namentlich auch mit Berg- und Hüttenwissenschaft vielfach beschäftigt hatte, promovierte er sich im Jahre 1856 in seiner Vaterstadt als Arzt. Die Entwicklung Sodens ist zum größten Theile der rastlosen Thätigkeit des Verstorbenen zu danken. Fast alle Verbesserungen der neueren Zeit in dem waldumwobenen Taunusbade sind auf die Anregung Thilenius' zurückzuführen. Auch auf wissenschaftlichem Gebiete leistete Thilenius Hervorragendes. Sein großes Werk über Balneotherapie umfaßt das ganze weite Gebiet dieser hochwichtigen medizinischen Spezialwissenschaft und wird in Fachkreisen außerordentlich geschätzt. Daneben wendete der Dahingegangene auch dem politischen Leben seine volle Aufmerksamkeit zu. Die liberale Partei verlor in ihm einen der überzeugungstreuesten und geachteten Genossen. Seit 1870 gehörte Thilenius dem preussischen Abgeordnetenhaus für den Landkreis Wiesbaden und von 1874—1881 dem Reichstage für den 5. hessischen Wahlkreis an. Die persönliche Liebenswürdigkeit des Dahingegangenen im geselligen Verkehr übertrug sich auch auf sein parlamentarisches Wirken; obwohl unentwegt in seinen liberalen Anschauungen, zeigte er doch stets ein verständliches Wesen und erregte sich darum höchster Achtung bei allen Parteien. Fürst Bismarck schätzte den Entschlafenen sehr hoch und zählte ihn zu den Freunden seines Hauses.

* (Klagen gegen Reichstags-Abgeordnete.) Der „Reichsfreund“ bringt die Nachricht, daß in den letzten Tagen des Juli gegen Reichstags-Abgeordnete der früheren Fortschrittspartei und der socialistischen Partei seitens des königl. preussischen Fiskus Klagen auf die Herausgabe der angeblich aus den betreffenden Parteifonds seit 1881 bezogenen Diäten angehängt worden seien. Die von den Bezirksregierungen vertretenen und bei den Landgerichten eingereichten Klagen berufen sich auf das allgemeine preussische Landrecht, Theil 1, Titel 16, §§. 172, 173, 205 und 206. Danach hat der Fiskus das Recht, dem Empfänger von Zahlungen aus einem Geschäft, welches gegen ein ausdrückliches Verbotsgesetz läuft, den verbotenen Gewinn zu entziehen.

Bermischtes.

— (Die Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins), welche am 16. August in Billad tagte, bewilligte 22,800 Mk. für Wege- und Hüttenbauten, 5000 Mk. für Unterstüßungen an Führer und 2000 Mk. für die meteorologische Station auf Sonnblick, die hochgelegene Europa's. Der Statthalter Schmitt begrüßte den Alpenverein Namens der Regierung, sprach den Dank des Landes aus für die große Hilfeleistung des Vereins nach der Ueberwundung und erklärte dies als eine angenehme Pflicht der Regierung, da der Alpenverein sich mit seiner regelmäßigen Thätigkeit große Verdienste um die Alpenländer erworben habe. Als nächster Vorort wurde München und zum Central-Präsidenten Professor Dr. v. Zittel baselbst gewählt. Bei dem Festmahle toastete der Präsident Dr. Richter auf den Kaiser von Oesterreich, Landesgerichtsrath Schneider (Wien) auf Kaiser Wilhelm.

— (Velocipedport.) Bei dem am Sonntag in Nürnberg stattgehabten Meisterchaftswettfahren für Deutschland ging laut eingetroffenem Telegramm Pundt aus Berlin als Sieger hervor. — Dem 17. von Mannheim, der sich bis zur letzten Runde als Erster behauptete, ist gestürzt und mußte, schwer verletzt, in's Hospital gebracht werden.

— (Frühzeitiger Schneefall.) In den westlichen Hochlanden von Schottland hat sich starker Schneefall eingestellt. Die Spizen des Ben Nevis und des Ben Lawers sind mit Schnee bedeckt. Die Witterung ist so unwirthlich geworden, daß die Touristen massenhaft die Umgegend verlassen.

Reisehandbücher in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
 34 Kirchgasse 34. **Keppel & Müller, Antiquariat.**
 Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** u. u. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

Wochen-Zeichenschule.

Mittwoch den 19. August Nachmittags 2 Uhr:
 Wiederbeginn des Unterrichts.
 102 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

*Adler für künstliche Zähne. Plombieren
 der Zähne. Zahnoperationen schmerzlos
 mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 u. 2-6 Uhr.
 C. Nicolai, große Burgstraße 3.*

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
 einer Weise darunter leidet. Maschine
 neuester Construction. 5155
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 22789



**Kinderwagen-
 Lager.** 991

H. Schweitzer,
 13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle stets das
 Neueste in seinen Rohr-
 sowie amerikanischen
 Sitz- und Liege-
 Wagen auf neuem
 vernickeltem Bicycle-
 Federgestell mit und
 ohne Gummirädern.
 Reparatur. Miete.



Um dem **Velocipedesport** eine all-
 gemeine Verbreitung zu sichern, ist es
 vor allen Dingen nothwendig, billige, aber
 gute und dauerhafte Velocipedes auf den
 Markt zu bringen. Es ist mir gelungen,
 eine englische Fabrik zu entdecken, welche
 bestrebt ist, diesem Bedürfnis zu entsprechen.
 Ich habe deren Fabrikat, welches vorzüg-
 lich gebaut ist und sehr leicht rollt, selbst
 mehrfach geprüft und fast täglich im Gebrauch und kann es
 bestens empfehlen.

Bicycles in jeder Größe (44—58 Zoll engl.) ohne Preis-
 unterschied, liefert bereits von 155 Mk. an, ganz vernickelt von
 187 Mk. an frei Fracht und Zoll hier. Musterlager in Bicycles
 verschiedener Größen und Ausstattungen, sowie in Extratheilen:
 Sättel, Taschen, Lampen, Glocken u. c. stets anzusehen bei
 1082 **Franz Thormann, Wiesbaden, Moritzstraße 12.**

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummir-
 ädler zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

Eine gute $\frac{1}{4}$ Violine ist sehr billig zu verkaufen Adler-
 straße 1, 3 St. 3881

!! Schluß des Ausverkaufs bestimmt Ende September !!

Daher verkaufe ich von heute an zu jedem annehmbaren
 Preise, wodurch meinen geehrten Kunden die Gelegenheit ge-
 boten ist, für wenig Geld jetzt schon ihren Weihnachtsbedarf
 decken zu können. Auf Lager sind noch in schönster Auswahl:

Olivholz- & Bronze-Waaren,
Schreib- & Luxus-Papiere,
Photographie-Albuns & Necessaires,
Poesiebücher & Portemonnaies,
Cigarrenetuis & Brieftaschen,
Schreibmappen & Tintenzeuge,
Federgestelle & Jap. Lackwaaren,
Porzellan-Vasen & -Figuren,
Schmuck in bunt und schwarzem Zett,
Gratulationskarten, Stück für Stück 10 und 20 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet 3347

45 Kirchgasse, **Moritz Mollier, Kirchgasse 45.**

Das Neueste

in **Damen- und Kinderschürzen, Kleidchen,**
Rüschen, Schleifen, Herren-Hemden, Kra-
gen, Manschetten, Cravatten, Taschen-
tüchern, Socken, Handschuhen

empfehlen zu billigsten Preisen

Simon Meyer,
 17 Langgasse 17.

236

Strümpfe, Wollene Tücher, Corsetten

bei **E. L. Specht & Cie.**
 14257 40 Wilhelmstraße 40.

Wollspitzen, schwarz und farbig,
 empfiehlt **W. Ballmann,**
 2135 Langgasse 13.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in

Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.
 in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.
Ferd. Müller.

240

Wasche wird angenommen, schön und rein besorgt
 und unter Garantie ohne Anwendung scharfer
 Mittel zur Zufriedenheit meiner Kunden wieder zugestellt.
 Herrenhemd 20 Pfg., Frauenhemd, -Hose oder -Jacke 9 Pfg.,
 Tisch- oder Betttücher 10 Pfg., Handtuch, Serviette 5 Pfg.
 Bestellungen per Postkarte. **Ph. Schmidt, Hochstraße 5. 2738**

Den besten Wachholder-Branntwein

per Flasche 1 Mk.

Liefert

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17814

Neuen Alee- und Lindenblüthenhonig

per Pfund 1 Mark,

1^{er} Landhonig per Pfund 50 Pf.

Für Reinheit garantire. H. J. Viehoever, Hoflieferant, 3553 23 Marktstraße 23.

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

versende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa 50 Stück garantirt, franco für 3 Mk. Postnachnahme.

45 (a 183/7 A.) L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.

Circa 5 Stück guter Aepfelwein zu verkaufen. Näheres Feldstraße 20 1267

Birnen, kumpfweise, zu verkaufen Hochstraße 23. 3894

Bestebirnen per Kumpf 35 Pfg. sind zu haben bei 3975 W. Brummer, Schachtstraße 8.

Frühäpfel, per Kumpf 35 Pfg., Wellrichstraße 17. 3828

Schwalbacherstraße 39 sind gepflückte Frühäpfel und Birnen, sowie gefallene Aepfel per Kumpf 18 Pfg. zu haben 3895

Frühäpfel per Kumpf 40 Pfg. Moritzstraße 48. 3726

Leiseäpfel v. Apt 20 Pfg zu haben Moritzstraße 30 3988

Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg., Leiseäpfel 20 Pfg., sowie gepflückte Aepfel und Birnen sind zu haben bei 3850 W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Früh-, Rosen-, Biscuit- und gelbe Sandkartoffeln, beste Qualität, empfiehlt billigst 4018 J. Vieth, Mauergerasse 19.

Erdbeer-Pflanzen, eine der besten und ertragreichsten Sorten, sind zu haben bei Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 3965

Ein Herbarium, wobei Flora des Montblanc,

ca. 130 Fascikel, zu verk. Anfragen G. S. 50 an d. Exped 249

Zu verkaufen Schwalbacherstraße 3 einige Duzend Rohrstühle, Biergläser, ein gutes Billard und sonstige zum Wirthschaftsbetrieb nöthige Sachen. 342

Schachtstraße 10 ist eine Decimalwaage und Tafelwaage, große Erdölkanne, ditto Rübölkanne, verschiedene Blechmaße, 2 Kommoden, 2 Uhren, Aushängeschild, 1 Marmorplatte billig zu verkaufen. 3751

Unterricht.

Gründlichen Privat-Unterricht ertheilt ein Lehrer. Näh. Exped. 3899

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfe-stunden, erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. N. Exp. 20462

Eine gebildete Wittve in gesetzten Jahren, welche ihren Unterhalt verdienen muß, sucht Beschäftigung im Unterrichten und Fertigsprechen der französischen Sprache; auch würde sie stundenweise die Aufsicht und Begleitung von Kindern übernehmen. Näheres bei Frau Bilisko Wwe., Feldstraße 1 bei Frau Langer. 3967

Sprachstunden ertheilt Dr. Hamilton, Friedrichstr. 14. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung. 1287

Ein stud. phil. ertheilt lateinische und griechische Privatstunden. Näh. Exped. 4052

Gründlichen Unterricht im Violine-, Flöte-, Zither- und Gitarrespiel ertheilt H. Vau, Musiklehrer, Saalgasse 32, 2. Etage. 4088

Immobilien, Capitalien etc.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg 28, 28,

Immobilien-Agentur,

empfehlend Landhäuser, Privat- und Geschäftshäuser und Baupläne in allen Lagen preiswürdig zum Ankauf. Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 2424

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 795

Ein schönes, kleines Haus zu verkaufen. Vermittler vertreten. Näh. Exped. 4005

Zu verkaufen:

Herrschaftliche Besitzung Kapellenstraße 59/61. 639

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres Adelsheidstraße 33. 17297

Bad-Creuznach.

Mein Bade-Haus in bester Lage auf dem Bade „Wörth“,

26 elegante Salons und Zimmer,

7 Badzimmer,

5 Badezimmer

mit vollständiger Bade-Einrichtung, Küche, Keller etc., von allen Seiten freistehend, in schönem, schattigem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten und kann am 1. October bezogen werden.

Es ist seit 40 Jahren mit nachweislich sehr guter Rentabilität Cur-Wirthschaft darin betrieben worden und erfreut sich einer schönen Kundschaft aus den besten Kreisen. Franz Kaess senior. 3296

In Bierstadt ist das Haus No. 114a zu verkaufen. Näheres bei Ph. Kaiser daselbst. 3949

Wirthschafts-Gesuch.

Ein junger, verheiratheter Mann (Koch) mit guten Referenzen sucht zu Anfang oder Ende October ein gangbares Restaurant oder eine Bierwirthschaft. Näh. Expedition. 3542

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 %

ev. bis 2/3 der Tage.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

68—72,000 Mk. auf 1. Hypothek (prima) in hiesiger Stadt gesucht. Näh. Exped. 3368

4000, 13,500 und 60,000 Mk. auf sehr gute Hypothek gesucht bei J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

30,000 Mk. auf gute Nachhypothek in die Stadt gesucht. Näh. Exped. 3369

Mienot und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Ein unabhängiges Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Röderallee 18, Parterre. 4047
- Ein Mädchen sucht im Waschen oder Putzen noch 1 oder 2 Kunden. Näh. Steingasse 9, 2 St. hoch. 4025
- Ein anst. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht und sehr gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Schwalbacherstr. 49. 4040
- Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, auch bei Kindern. Näheres Hirschgraben 24, 2 Treppen hoch. 3814
- Ein reinliches, anständiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Sept. Stelle. Näh. Hellmundstraße 44, 1 Stiege. 4055
- Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. September Stelle für allein. Näh. Albrechtstraße 23a. 4057
- Ein gut empfohlener, in der Krankenpflege erfahrener Mann wünscht Stelle als Krankenpfleger, Reisebegleiter oder Diener bei einem älteren, kranken Herrn. Näh. Exped. 3993
- Ein zuverlässiger Wärter übernimmt Nachtwachen zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 3326

Personen, die gesucht werden:

- Gesucht zur Aushilfe ein junges Mädchen, das auch Hausarbeit verrichtet, zu größeren Kindern Oranienstraße 15, 2 Treppen. 3966
- Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 2767

Gesucht auf sofort ein einfaches Kinder-mädchen. Persönliche Vorstellung jederzeit Dohheimerstraße 34, Parterre. 3520

- Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 39, 1 St. 4036
- Ein Mädchen von 14—16 Jahren gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Feldstraße 20. 3900
- Kinder mädchen gesucht Langgasse 20. 3943

Eine starkes Hausmädchen gesucht. Näheres Friedrichstraße 29 im Laden. 3889

- Ein tüchtiges Mädchen gesucht. N. Häfnergasse 5, Part. 3917
- Ein kräftiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Frankfurterstraße 6, Part. Näh. zwischen 3 u. 4 Uhr. 3854

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35, Laden. 3971

Ein ordentliches Dienstmädchen per 20. August gesucht. Näh. Metzgergasse 22. 3297

Ein braves Mädchen gesucht Karlstraße 8 im Laden. 3983

Erfahrenes Hausmädchen gesucht auf 1. September, welches Herrschaftstisch serviren, auch nähen und bügeln kann. Vorzügliche Zeugnisse unerlässlich. Näh. Exped. 3383

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Metzgergasse 6. 3897

Ein junges, kräftiges Mädchen für Hausarbeit zum 27. Aug. gesucht Müllerstraße 5, Parterre. 4051

Ein Hausmädchen, das kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Adelhaidstraße 59, Parterre. 4048

Ein reinliches, evangelisches Mädchen gesucht Moritzstraße 38, im Laden. 4059

Ein Mädchen für die Küche gesucht Kochbrunnenplatz 3. 4060

Ein Wochenschneider gesucht Walramstraße 2. 3657

Gärtner gesucht.

Ein mit der Obstbaum-Cultur vertrauter, selbstständig arbeitender Gärtner wird unter günstigen Bedingungen für ein Landgut in Kansas (Nordamerika) zu engagiren gesucht. Näheres Emserstraße 17. 3758

Tüchtige Steinbauer gesucht bei C. Poths, Steinbauermeister, Viebrich a. Rh. 3575

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei Tapezirer H. Gassmann, Ellenbogengasse 6. 3836

Bapfjunge gesucht „Rheingauer Hof“, Rheinstraße 42. 4054

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6 3104

Gekittet wird j. Gegenstand, Porzellan feuerfest, von **N. Schroeder**, Korb- u. Stuhlfl., Markt 12. 3018

Gekittet wird Glas und Porzellan Ellenbogengasse 9. 13494

Eine lackirte franz. **Bettstelle** mit Sprungrahmen, Seegras-Matratze und Keil sehr billig zu verl. Kirchgasse 22, Stb. 2902

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Ein Beamter sucht ein möbliertes Zimmer mit sep. Eingang. Offerten mit Preisangabe unter **C. B. 23** an die Expedition erbeten. 3890

Angebote:

Dohheimerstraße 12, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 3083

Ede des **Hainertwegs** und der **Blumenstraße** im neu erbauten Hause sind zum 1. October elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp. 6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge etc.), zu vermieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau, sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**, Adelhaidstraße 28. 3779

Hirschgraben 24 ist per 1. September ein kleines, möbliertes Zimmer nach der Straße an einen Herrn zu vermieten. Näh. eine Stiege links. 3955

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit **Stal-lung** zu vermieten. 2627

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei Herrn Schlossermeister G. Steiger, Platterstr. 1d. 17323

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1752

Taunusstraße 45 sind in der 3. Etage schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1333

Taunusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit **Küche** sofort zu vermieten. 16957

Taunusstraße 49, I., zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau. 3909

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 16956

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten **Elisabethenstraße 11**. 11179

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten Röderstraße 22. 3942

Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben **Philippsbergstraße 9**, Frontsp. Möbl., großes **Parterrezimmer** z. v. Adolphstraße 8. 1084

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 25, Stb., 1 Tr. 3123

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 2, Parterre rechts. 3782

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu vermieten. 3370

Kost u. Logis finden anständige Leute Emserstraße 15, II. 3874

1 r. Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 23, P. 2497

Arbeiter erh. billig Kost und Logis Gemeindegasse 6. 3569

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

Reinliche Arbeiter können Logis erhalten. Näh. H. Schwalbacherstraße 7, 3. Stock. 3803

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485
4 Wilhelmstraße 4.

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von
Marktstr. 13, **P. Piroth,** Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
Ernennung, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Politur-, Arabesken- und
geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen
Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu
billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. 1413

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner,** Nerostraße 39.
Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
lage in Eltville a. Rh. 1599

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
3600 **Chr. Gerhard,** Schwalbacherstraße 37.

Metall-Gießerei & Dreherei

Ablerstraße 63, Adlerstraße 63,
empfiehlt Geruch-Verschlüsse, sowie Blei-Siphons,
bestes und anerkanntes System, in allen Dimensionen zu den
billigsten Preisen.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damen-
Kleidern, Möbel, Koffern, Uhren
u. dergl. wie früher zu den bekannt
höchsten Preisen bei 2723
A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Camphor } zum Vertilgen
Naphtalin } der
Patschoulikrant } Motten
Mottenpapier }

empfiehlt **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18. 2323

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft

zu verkaufen. Näh. bei **August Koch,** Mühlgasse 4. 1505
Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an
zu haben Steingasse 5. 15473

Nur wenige Tage!

10 Schulgasse 10 (Storchnest, Barterre). Gelegenheitsverkauf von Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegeln etc. etc.

zu außergewöhnlich billigen Preisen,
namentlich: Eine Plüschgarnitur, 1 Fantasiegarnitur,
1 Divan, 1 Chaise-longue, 2 einzelne Sopha's,
2 französische Betten mit Sprungrahmen und Kopf-
haar-Matrassen, Plumeaux und Kissen, 2 nußb.
Nachtischrädchen, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank,
1 Secretär, 1 nußb. zweithüriger Kleiderschrank,
2 Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmorplatte,
1 tannene Waschkommode, 1 tannener Waschtisch,
1 Pfeilerschrank, 6 Rohrstühle, 2 tannene
Nachtischrädchen, 1 tannene Waschkommode, 3
tannene Kleiderschränke, 2 tannene Bettstellen mit
Stroh- und Seegras-Matrassen, 1 Küchenschrank,
verschiedene Spiegel etc. etc. 3791

10 Schulgasse 10 (Storchnest, Barterre).

Rolläden Zugjalousien

aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;

mit oder ohne Gurten.

12057 **Chr. Maxaner,** seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.

Mottengeist, extr. ein. arom. ceyl. Vorzügliches
Mittel zur Verhütung jedes Motten-
schadens. Seit Jahren bei der Armee und Marine
eingeführt, pro Fl. 80 Pf. — General-Depot für
Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
17858 **Louis Schild,** Langgasse 3.

Zu verkaufen

ein schön gearbeitetes Buffet (Eichen) für ein besseres Speise-
zimmer, eine Schlafzimmer-Einrichtung in Rußbaum, 2 Rauch-
schränkchen, sowie 2 tannene Bettstellen Röderstraße 16. 3499

Restaurant EISENBAHN-HOTEL,

vis-à-vis der Bahnhöfe.

Grosses, kühles Local.

Speisen à la carte.

Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1,50,

Münchener Bier,

preiswürdige reine Weine, auch per Glas zu 30,
413 40 und 50 Pfg.

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Die
Weinhandlung des „Hotel zum Adler“

empfehl

Rhein- und Bordeaux-Weine

(letztere sehr abgelagert) zu mässigen Engros-Preisen
frei in's Haus geliefert.

2680

Heinrich Hirsch, Bleichstraße
No. 13,

bringt seine **reine Weine** in empfehlende Erinnerung:
Weissweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Jugelhheimer Rothwein, selbst gekeltert, per Flasche
excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

16962

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder,**
Frauen, Reconvallescenten etc. anerkannt. Preis per
1/2 Drig.-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Flasche Mk. 1,20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein
in **Dr. Lade's** Hofapothek.

227



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—,
à 700 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diäteti-
sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sod-
brennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses
von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte
die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte
Beschreibung.

1447

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

Frisches, natürliches Nidderfelterier Wasser wird
in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert Karl-
straße 32, Hinterh., 1 St. hoch, bei **Conrad Paul**. 16497

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in
ächt. Arrae, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in
Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

15474

Echt französischen 1870er Cognac fine Champagne

von **Planat & Comp.** in Cognac empfiehl

12566

A. Cratz, Langgasse 29.

Dauborner Branntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter
1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pf.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

16960

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Niederlage von

Kochs' Fleisch-Pepton,

Kemmerich's Fleisch-Pepton,

Neu! Pepton in Tafeln und Pastillen. Neu!

bei
3551

H. J. Viehoever, Hoflieferant,
Marktstraße 23.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

273

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mk. 1,40 pro Pfund Mk. 1,40,

empfehle als äusserst vorthailhaft und billig für

Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermässigung.

A. H. Linnenkohl,

Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

In frischester Füllung

15235

empfehle

jämmtliche natürliche Mineralwasser,

sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.

Drogen- = Handlung und

Mineralwasser- = Anstalt.

H. J. Viehoever,

Hoflieferant,

Marktstraße 23.

Neues, zweispänniges, silberplattirtes **Chaisengeschirr** zu verkaufen bei Sattler **Löw** in Wiesbaden, Mauritiuspl. 5. 3023

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben auf dem Zimmerplatz von **J. Ziss** am Schiersteinerweg rechts (früher an der Adolphsallee). Auch werden Bestellungen in dem Laden des Herrn **J. W. Weber**, Moritzstraße 18, angenommen. 200

Eintragung aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. August.

Geboren: Am 12. Aug., dem Tapezirergesellen Philipp Schall e. T., N. Philippine Gise. — Am 12. Aug., dem Glaserbodenarbeiter Karl Böhm e. T., N. Johanna. — Am 13. Aug., dem Herrschaftskutscher Karl Koch e. T., N. Elisabeth Magdalene.

Aufgeboren: Der Apotheker Karl Joseph Stichert von Ballendar, wohnh. dahier, früher zu Heidelberg wohnh., und Franziska Marie Salome Knuthmann von Mainz, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Hermann Rosenstrauch von Arnstadt, königlich bayerischen Bezirksamts Karlstadt, wohnh. dahier, und Flora Ellen Eichmann von Nürnberg, wohnh. daselbst. — Der Hotelbesitzer Johann Friedrich Frey von Langenschwalbach, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Karoline Elisabeth Louise Schmidt von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Aug., der Architect Philipp Friedrich Valentin Martin von hier, wohnh. dahier, und Auguste Julie Emma Wilhelm von Rastatten, bisher zu Brüssel wohnh. — Am 15. Aug., der Lüncher-gehilfe Johannes Gehring von Grünberg im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Amalie Karoline Henriette Regel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 15. Aug., der Zimmergehilfe Joseph Wilhelm Koch von Oberfischbach, Amts Rastatten, wohnh. dahier, und Louise Nech von Wafenbach, Amts Diez, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. Aug., Heinrich, S. des Tagelöhners Wilhelm Stühn, alt 1 M. 26 T. — Am 15. Aug., Frieda Johanna Katharine, T. des Schmiedehilfen Heinrich Daub, alt 1 M. 12 T. — Am 15. Aug., Katharine, geb. Klein, Wittve des Gutsbesizers Johann Philipp Gyerle, alt 78 J. 2 M. 26 T. — Am 16. Aug., der unverheir. Privatier Johann Isaac Becker, alt 81 J. 10 M. 26 T. — Am 16. Aug., Anna Marie, geb. Mehrbauer, Ehefrau des Jünglings Matthias Koffi, alt 45 J. 3 M. 19 T. — Am 16. Aug., der unverheir. Füllier Adam Bender von Weilbach, Amts Hochheim, alt 20 J. 11 M. 22 T. — Am 16. Aug., der verw. k. Revisionsrath a. D. Friedrich Gärtner, alt 75 J. 16 T. — Am 17. Aug., die unverheir. Rentnerin Anna Sebime Konapada, alt 77 J. 11 M. 16 T. — Am 17. Aug., Karl Adolph, S. des Schreiners Adolph Frohn, alt 2 M. 19 T. — Am 17. Aug., der Kaufmann Anton Crag, alt 57 J. 4 M. 21 T. — Am 17. Aug., Christiane, geb. Weiß, Wittve des Schreiners Christian von der Heide, alt 57 J. 11 M. 6 T.

königl. Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. August 1885.)

Adler:

Israel, Kfm., Berlin.
Lanty, Kfm., Hamburg.
Kürzel, Kfm. m. Fm., Crimmitschau.
Kulzeben, Rtm. Fr., Crimmitschau.
Korath, R-Anw., Halberstadt.
Oldenburg, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Härdlin, Kfm., Elberfeld.
Prodassoff, Oberst m. F., Creuznach.
Dressler, Dr. med., Carlsruhe.
Dressler, cand. med., Carlsruhe.
Hoffmann, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
Kunckell, Ger.-Ass. m. Fr., Genthin.
Rethoré, Kfm., Paris.

Bären:

v. Treskow, Offizier, Schlesien.
v. Wedell, Offizier, Schlesien.

Zwei Bücke:

Röpp, Speyer.
Hardt, Fr., Homberg.
Kunz, Hanau.
Zimmer, Trier.
Lösch, Ob.-Ldger.-R., Bamberg.
Heinemann, Eschwege.

Cölnischer Hof:

Lang, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Knoche, Reg.- u. Baurath m. Fr., Hannover.

Hotel Dasch:

Brasch, Dr. med., Berlin.
Lövy, Kfm., Berlin.
Petro, Hanau.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:

Franken, O.-Ldg.-Rath, Prof. Dr.

Einhorn:

Reinhard, Kfm., Wetzlar.
Schiffhorst, Vorst. m. Fr., Dortmund.
Simon, Caub.
Wittener, Kfm. m. Fr., Dernberg.
Wilz, Kfm., Camberg.
Gieser, Kfm., Neuwied.
Gottsmann, Kfm., Nürnberg.
Michel, Caub.
Höning, Apoth., Bonn.
Brögmann, Fr., Ruhrort.
Herker, Fr., Ruhrort.
Elmendorf, Fr. m. T., Ruhrort.
Körner, Bürgermeister, Auringen.
v. Bockler, 2 Hrn., Nürnberg.
Kornaker, Fbkb. m. Fr., Barmen.
Schautebach, Kfm., Hadamar.
Kurtenaker, Kfm., Zeizheim.
Paulack, m. Fam., Leipzig.
Meyer, Dr., Köln.
Baumann, Kfm., Sangershausen.
Winter, Dr. phil., Marburg.
Mupfarth, m. Fr., Neckarau.
Eichel, m. Fr., Neckarau.
Piro, Referendar, Trier.
Schneider, Pfarrer, Holler.
Kramer, Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Kalk, m. Fr., Nedlitz.
Susemühl, Gnesen.
Meldebrath, m. Fr., Friedrichsthal.
Memelsdorf, Rechtsanw., Posen.
Alunis, Hotelbes., Posen.
Spencen, Rent. m. Fm., England.
Horsch, Gutsb. m. Fr., Walldorf.
Weber, Kfm. m. Fam., Walldorf.
Burky, Rent., Philadelphia.
Finay, Rent., Philadelphia.

Engel:

Reuschen, Fr. Fabrikb., Alsfeld.

Englischer Hof:

Brandt-Goertz, Fr. m. Mutter, Hamburg.
Jetian, Dr. m. Fam., Paris.

Grüner Wald:

Schuppert, Kfm., Köln.
Boch, Kfm., Frankfurt.
Back, Kfm. m. Fr., Siegen.
Friedländer, Kfm., Berlin.
Feiseler, Kfm., Remscheid.
Rhode, Lehrer Dr., Hagen.
Luckie, London.
Klein, Kfm., Berlin.
Rach, Kfm., Köln.
Korsch, Fr., Kirchhain.
Domnik, Fr., Kirchhain.

Hamburger Hof:

Schimmel, Rent., Leipzig.
Steiner, Lawin.

Vier Jahreszeiten:

Spakermann, Rittergutsb. m. Bd., Frankfurt.
Washington-Jackson, Fr. m. Bd., London.
Bonnard, Fr., London.
Geisler, Fr. m. T., Fontainebleau.
Farrar, m. Sohn, Huddersfield.
Imler, m. Fr., Wassenheim.

Goldene Kette:

Hummel, Bauschheim.
Georg, Fr. Lehrer, Nastätten.

Goldenes Kreuz:

Zampe, O.-Amts. m. Fr., Stolberg.
Rosar, Rent. m. Fr., Schweinfurt.
Mertens, m. Fr., Linburg.
Anspach, Fr. m. Nichte, Sauerbrunn.
Mössinger, Westhofen.
Wegmann, Westhofen.

Goldene Krone:

Märker, Kfm., Magdeburg.
Polache, Rabbiner m. Fr., Amsterdam.

Weisse Lilien:

Seepolt, Kfm., Berlin.
Deckardt, Fr., Augsburg.
Leiner, Fr., Augsburg.
Schilly, Osthofen.

Norrenhof:

Renner, Rechtspraktik., Altona.
Hein, Kfm., Frankfurt.
Rosenhart, Rechtsprkt., Hamburg.
Frankheuser, Rechtspr., Castelleme.
Fischer, Rechtspr. m. Fr., Waldheim.
Probst, Rechtsprakt., Uhlingen.
Fellösch, m. Fam., Leipzig.
Oelschläger, Kfm., Berlin.
Gattenkamp, Refer., Berlin.
Fromherz, Refer., Stuttgart.
Vorbrüggen, Rechtspr., Sobernheim.
Bingener, Adv. m. Fr., Siegen.
Müller, Advocat., Rastatt.
Eckel, Advocat., Barr.
Matthis, m. Fam., Mannheim.
Lehtfürs, Rechtscons., Andernach.
Schade, Rechtscons., Andernach.
Bolten, Rechtscons., Köln.
Breidenstein, Rechtscons. m. Fr., Schw.-Gmünd.
Fränkel, Red., Berlin.
Poth, Rechtscons., Witten.
Hanten, Rechtscons., Ratingen.
Stenter, Rechtscons., Düsseldorf.
Bornefeld, Rechtscons. m. Fr., Barmen.

Strak, Rechtscons. m. Fr., Ahrweiler.
Schmolder, Amts., Köln.
Schmidt, Stud. chem., Gera.
Vogel, Stud. chem., Chemnitz.
Achenbach, Stud. chem., Gera.
Witzky, Fr., Weimar.
Klockner, Rechtscons., St. Goarshausen.
Giesser, Brauereibes., Neuwied.
Pauly, Kfm., Altenkirchen.

Nassauer Hof:

van Wotki, m. Fr., Rotterdam.
de Chroustchow, Smolensk.
Stephens, England.

Hotel du Nord:

Zinovicow, Fr. m. T., Petersburg.
Schleicher, Düren.
Cabary, m. Fr., Griechenland.

Pariser Hof:

Günther, Hanau.
Steffen, Fr., Stralsund.
Baumeister, Fr., Leipzig.

Pfälzer Hof:

Huth, m. Fr., Weilburg.
Kuhstoss, Rechtscons., Waldbröl.
Schnoring, Ransdorf.
Bohde, Gross-Königsdorf.

Rhein-Hotel:

Watson, m. Sohn, Glasgow.
Drane, m. Fr., London.
Joot, Fr., London.
Cygod, Rent. m. Tcht., Ganda.
Beveridge, Dr., Aberdeen.
Abel-Bengolea, 4 Hrn., London.
Schmidt, 2 Fr., Lüdenscheid.
Felix, 2 Hrn., Lyon.
de Korneiff, Fr., Petersburg.
de Kossolopoff, Fr., Petersburg.

Römerbad:

Pascali, Rent. m. Fr., Athen.
Wolff, Paris.
Spitta, Brauereibes., Schwerin.
Müller, Kfm., Berlin.
Grobelt, Kfm., Berlin.

Rose:

Muirhead, Dr. med., Edinburgh.
Muirhead, Edinburgh.
Lewens, Hamburg.
Berniss, m. Fr., Hamburg.
Woodhead, Fr., Scarborough.
Wittmer, Rechtsanw. m. Fr., Mosbach.
v. Halpact, kaiserl. russ. Hofrath m. Fam., Warschau.

Weisses Ross:

Friedländer, San.-Rath Dr., Breslau.
Friedländer, Stadtricht., Breslau.
Auler, 2 Herren, Neuwied.
Auler, 2 Fr., Simmern.
Zepp, Gutsbes., Alsenz.
Oetken, Tuchhändl., Nordhausen.
Westphal, Fr., Berlin.
Westphal, Kfm., Berlin.
Crompton, Fr., England.

Schützenhof:

Charles, Fr. Rent., London.
Matthis, m. Fam., Mannheim.

Weisser Schwan:

Jeckel, Hauptm. a. D., Dresden.
Müller, Kfm. m. Fr., Kopenhagen.

Spiegel:

Siegel, Fr., Dresden.
Bauch, Kfm., Dresden.

Tausch-Hotel:

Hordern, Fr. m. Bed., Brühl.
Lasch, Fr., Köln.
Hulensbeck, Fbkb., Neust.
Banckwitz, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Rohlf, Consul, Weimar.
van Leert, Rotterdam.
v. d. Luet, Rotterdam.
van Sienhoven, Werkendam.
Bloch, m. Fr., Paris.
Schulz, m. Fr., Leipzig.
Melhuis, m. Fam., London.
Park, London.
Bieler, Gutsbes., Schwerin.
Schmidt, Gutsbes., Schwerin.
Janssen, Brand-Director m. Fr., Crefeld.
Saucher, Dr. med., Straubing.
Saucher, Fr., Straubing.
van de Stadt, Kfm. m. Fr., Zaandam.
Leiter, Kfm. m. Fr., München.
Ploedi, Rent., Rom.
Hertzer, m. Fam., Quedlinburg.
van der Moehlen, m. Fr., Amsterdam.
Fleck, Kfm., Aachen.

Stern:

Anderhub, Fbkb., Mainz.
Berger, Fbkb. m. Fr., Danzig.
Burghardt, Kfm. m. Fam., Deidesheim.
Kirchhof-Barinski, Kfm., Warschau.
Kaendel, Kreis-Thierarzt m. Fr., Cassero.
Schäffer, Frl. Rent., Cassero.

Hotel Trianthammer:

Kupper, Berlin.
Paltzon, Rechtscons., Magdeburg.
Güges, Lehrer m. Fr., Münster.
Garrthe, Kfm., Wetzlar.

Hotel Vogel:

Aippel, Kfm., Eschwege.
Hasche, Kfm., Köln.
Schroeder, Kfm., Berlin.
Deister, San-Rath Dr., Berlin.
Reisterberg, Standesbeamter, Barmen.
Westkott, Barmen.
Dahler, Fbkb., Barmen.
Hahn, Fbkb., Barmen.
Halsenbeck, Fbkb., Barmen.
Hansenflug, Fbkb., Barmen.
Niederstenbeck, Barmen.
Grecon, Fr., Gotha.
Simon, Fr., Bunzlau.

Hotel Victoria:

Freudenstein, Rent., Berlin.
Felschow, Hof-Zahnarzt, Berlin.
v. Kaiserling, Graf, Offiz., Berlin.
Epiner, Fr., Heidelberg.
Matthew, Frl. Rent., London.
Peale, Frl. Rent., Cambridge.
v. Löwenthal, General, Petersburg.

Hotel Weiss:

Hill, Kfm., London.
Hodson, London.
Metter, Stud. phil., Glückstadt.
Kötner, Stud., Itzeboe.
Stuckenberger, Stud., Itzeboe.
Webers, Stud. chem., Hannover.
Claessen, Dr. med., m. Fam., Amsterdam.
Rück, Rent., Euskirchen.
Rhodt, Dr. phil., Hagen.

In Privathäusern:

Taunusstrasse 7:
Watermeyer, Fr., Rittergutabes, Ober-Gersdorf.
Taunusstrasse 45:
Dielitz, Berlin.
Securius, Aeronaut, m. Fr., Hannover.
Janssen, Hauptm., Bremerhaven.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Menonit“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 17. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754.8	751.9	750.6	752.4
Thermometer (Celsius)	9.0	23.4	18.8	17.1
Dunstspannung (Millimeter)	7.4	7.6	8.7	7.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	35	54	59
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 17. August. (Wichmarkt.) Nach dem „Frankf. Journ.“ Der heutige Markt war mit 459 Ochsen, 21 Bullen, 434 Kühen, Stieren und Hindern, 272 Kälbern, 82 Hammeln und 104 Schweinen besetzt. Es ist dies der stärkste Markt in diesem Jahr, da es anfängt, an Futter zu fehlen. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 66-68 M., 2. Qual. 60-64 M., Bullen 1. Qual. 48 bis 50 M., 2. Qual. 38-42 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 54 bis 56 M., 2. Qual. 42-48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 63-55 Pf., 2. Qual. 50-55 Pf., Hammel 1. Qual. 52 bis 54 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Schweine, inländische 60-64 Pf.

Frankfurter Course vom 17. August 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.65 bz.
Dollarn	London 20.885 bz.
20 Fres.-Stück	Paris 80.90 bz.
Schweiz	Wien 163.05-10 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4%.

Entdeckt.

(1. Fortf.) Venezianer Novelle von J. Bonnet.

Endlich flog ein rosenrother Hauch über die Lagune, der Marcusplatz erwachte, von allen Seiten her ergoß sich eine nach Tausenden zählende Menge, auf dem umwogten Plätze stimmte die Musikpelle ihre Instrumente, zu Hunderten standen auf einmal Stühle und Tische aufgeschlagen, Lichter bligten überall auf, ein bläulicher, märchenhafter Duft umspielte die Piazzetta, die Lagune und die Inseln, welche von Lichtern, wie von schwanfenden Sternchen umfunkeht waren, die Stunde des Marcusplatzes war gekommen.

Eins vermiste ich, einen improvisatore, der, wie in alten Zeiten den Marmorstein der Paläste zum Leben erweckte und Märchen und Wunder erzählte, wie man sie hier, besonders im bläulichen Lichtgestimmer der venezianischen Nacht, geneigter wäre zu glauben, als auf irgend einer, wenn auch noch so glänzend drapirten Bühne. Venedig mit seiner Piazza, seiner Piazzetta,

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
3.00 6.35 7.40 8.20 9.50 10.32 11.40
12.50 1.45 2.15 2.50 3.50 4.50
5.50 6.40 7.10 8.10 9.10 10.10 11.10
12.10 1.10 2.10 3.10 4.10 5.10 6.10
7.10 8.10 9.10 10.10 11.10
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
3.10 8.10 10.29 10.56 12.57 2.36
3.57 5.17 7.5 9.52
* Nur bis Rüdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
5.3 7.00 11 3.5 6.40 9.41
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Niederrhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:
5.32 8.38 11.58 3.51 7.30
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
7.10 10.43 12.18 2.35 2.53 4.48 6.15
7.30 10.30

Abfahrt von Höchst:
7.10 11.4 2.57 3.21 6.38 7.59 10.52
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen.
† Nur Sonntags bis Niederrhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:
5.25 7.53 10.42 2.34 7
* Nur von Niederrhausen.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9.45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6.30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen.
Ankunft: Morgens 8.30 von Wehen, Morgens 8.30 von Schwalbach, Abends 4.50 von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Biekel, Langgasse 20.

den auf dunkelblauer Lagunenfluth schwimmenden Gondellichtern und den weißen, biegsamen Gestalten der Gondeliere, Venedig ist selbst ein Märchen, in dem einem nichts zu wunderbar erscheint. Und obwohl ich kein Märchen erzählen gehört, hab' ich selbst ein Wunder erlebt!

Doch vorerst spürte ich nur die erhitzte Luft, die sich mit dem Untergange der Sonne wenig abgekühlt hatte und wie eine Wolke über dem ganzen Plage, besonders aber in den Colonnaden stand. Auch mein Zimmer war kaum kühler geworden, als ich es spät aufsuchte. Schwache Naturen mußten unfehlbar bei einer solchen Hitze leiden. Ich dachte sie mit Würde zu verschlafen. O weh! Das hieß, die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Die Moskito's spielten den Wirth, und ich hatte die Rechnung zu zahlen, auf Heller und Pfennig, mit meinem süßen Landrattenblut. Kein Wehren half — »und folgst Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt«. Am Morgen war ich jämmerlich zerstoßen und derart überwacht, als hätte ich die Nacht durchschwärmt. Ich fühlte mich wie zer schlagen. Die Deulen brannten giftig, Alles an mir war Müdigkeit. Was blieb übrig, als das Versäumte nachzuholen und bis in den Mittag hinein zu schlafen?

Erst am Nachmittage, als ich mich durch Räucherkerzen in volle Kriegsbereitschaft gegen meine Blutfeinde gesetzt hatte, trat ich wieder an, und zwar zog es mich diesmal auf die Lagune hinaus, als hätte dort, trotz Herrn Bruder, alle Dual und Hitze ein Ende, meinetwegen auch, als wären auf der glatten, endlosen Wasserfläche Offenbarungen zu erwarten, die die heilathmige Stadt, trotz aller Wasserstraßen und Gassen, versagten. Bequem ausgestreckt lag ich in den Ledertissen. Die Gondel gehört eng zur Geschichte Venedigs und eine an Abenteuern reichere Geschichte, als die Venedigs, gibt es wohl kaum. Das Geheimniß bildet überall den Einschlag in ihr Gewebe, und eine solche dunkle, vorn überdeckte Gondola ist das Bild des Geheimnisses. Geräuschlos gleitet sie über dem Wasser hin, windet sich durch die Wasserstraßen der marmornen Stadt, legt unmerklich an der Treppe des Palazzos an oder schnell weiter wie ein Traum, ein Nachtvogel, auf dessen Schwingen Geheimnisse und Abenteuer fliegen.

An den Inseln S. Georgio, Maggiore und Giudecca glitten wir lautlos vorüber in's Freie hinaus. Nie habe ich den Vergleich eines stillen Wassers mit einem Spiegel so erstaunlich zutreffend gefunden, wie bei der Lagune. Die mattblaue Fluth schien ein unabsehbarer Spiegel zu sein, und wie aus Glas auf's Bierlichste geformt, hoben sich die Inseln mit ihren Gebäuden feenhaft in die Höhe. Die silberne Helle des Tons, dieses Glasartige der Lagunenbilder ist unvergleichlich in seiner Weise.

Mit ruhigem Behagen ließ ich meine Blicke hinauszuweisen. Die träumerische Stille ward durch Nichts unterbrochen, als durch die Erklärungen des Gondeliere, die er, den leisen Schwingungen des frei gehandhabten Ruders mit dem schmiegsamen Leibe folgend, mir ungefordert von Diefem und Jenem gab, was in Sicht kam. Er hatte eine wunderschöne Gestalt, die auf dem hintersten Brett, der poppa, wie schwebend, sich in ihrem weißen Anzug auf's Vortheilhafteste hervorhob. Bei diesen Leuten ist Alles, Leichtigkeit und Ebenmaß, die wir unter unserem nordischen Himmel, bei den schweren Arbeiten, die er den Meisten auferlegt, vergebens zu suchen. Er wischte sich häufig den rinnenden Schweiß von der Stirn, was mir, da er selbst in dem doles far niente aus meinen Bohren drang, einiges Mitleid erweckte und den Gedanken nahe legte, an jener Insel halten zu lassen.

Ich wählte dazu S. Lazaro mit seinem armenischen Mönchskloster, das in der Nähe wie ein steinernes Märchen braun aus der Fluth emporstieg. Oleandergebüsch und Magnoliabäume umblühten es scharlachroth und schneeweiß, während es sich in tiefer Stille, trunken von eigener Schönheit, an seinem Spiegelbilde auf der Lagune ergötzte.

Ich war wahrlich gespannt, ob das Innere mich mit demselben Banne festhalten werde, den der Klosterfrieden über die spiegelnde Fluth verbreitete und mit dem er mich, ohne mir absonderliche Erlebnisse in Aussicht zu stellen, magisch gefangen nahm. Man erwartet von einem Kloster nicht, daß es in eine Spannung versetzt, wie sie sonst außerhalb seiner stillen Mauern und seines geregelten Lebens vorkommt. Eine Bibliothek mit uralten, seltenen Handschriften, eine Druckerei, die die Mönche oder ihre Schüler bedienen, die Erinnerungen an Lord Byron's poetischen Aufent-

halt sind eben so viele Anziehungspunkte, die jedoch nichts weniger vermuthen lassen, als daß in diesem ernsten Klosterkreis sich ein Anderer hineinwagt, den die laute Welt mit ihren Herzensangelegenheiten launisch herüberspielt.

Ein heranischer Blüthenhauch umwogte das süße, kleine Island, das in Licht und Wasser badend, eine der Perlen der Lagune ist. Und drüben die Königin der Meere, die schimmernden Marmorglieder vom leichten Hauch der Fluthen umhüllt, die ihren süßlichen Fuß losend umspielen!

Die Aufmerksamkeit war in mir getheilt zwischen hüben und drüben, als das Knistern eines Gewandes und der Ton einer Frauenstimme an mein Ohr schlug.

Wir waren in dem kleinen, ummauerten Klosterhafen angelangt, die Gondel fuhr gerade an der Wassertreppe an, wo ein anderes Fahrzeug zur Abfahrt bereit lag. Eine Dame, von der Cameriera oder auch Gesellschafterin unterstützt, war im Begriffe einzusteigen und hatte bereits den Fuß auf die Schiffsbank gesetzt, als unsere Blicke sich trafen. Sie zuckte merklich zusammen, die Rede blieb unvollendet, mit einem kaum unterdrückten Schrei glitt sie in ihre Gondel, indem ihr der Schleier, der die Stirn verdeckte, über das Gesicht fiel und sie sich wie vor etwas Entsetzlichem hastig abwandte.

(Fortf. folgt.)

Nochmals die Frankfurter Wasser-Werke.

Dem Bericht über die Frankfurter Wasser-Werke gestatten Sie noch einen kleinen Nachtrag. Seit einigen Tagen ist auch die zweite Hälfte der Anlage beendet. Weitere 70 Röhren liefern nun eine gleiche Menge wie die ersten 70. Es werden täglich bei 20 Stunden Betrieb 6200 Cubikmeter Wasser der Stadt zugeführt. Hiermit ist die ganze Anlage, die nach den Vorarbeiten am 20. April d. J. begonnen wurde, in knapp vier Monaten fertig gestellt worden. Das ist schon ein ganz eminenter Fortschritt in der Technik, wenn wir bedenken, daß die erste Leitung vom Sachsenhäuser Wartberg nach Frankfurt (die ich noch anlegen sah) 1 bis 1 1/2 Jahre brauchte und nachher — weil man Thonröhren mit fingerdicken Wänden genommen hatte, die von dem ersten Güter-Wagen gedrückt wurden — zum stückweisen Ersatz abermals 1 1/2 Jahre verlangte.

Ueber den „Strom“ des Grundwassers auch noch ein paar Bem. Das Wasser im alten Rhein-See läuft nicht, wie eine „Quelle“, die aus dem Berg rinnt. Es rinnt nicht faulend, nicht fingerdick, nicht strobhalbig; es rinnt gar nicht: es fließt bloß, fast ganz unmerklich. Füllen Sie ein Glas Wasser allmählig mit Sand: wie viel Wasser bleibt darin? Kann ein Zehntel. Gerade so ist das Wasser im Rhein-See vertheilt, der allmählig mit Sand ausgefüllt und stets wieder mit Wasser durchtränkt wurde.

Man hat berechnet, daß durch einen Quadratmeter Wandfläche in einer Secunde nur $\frac{1}{250}$ von einem Liter durchgeht. Man muß also eine Ebene von 25 Meter Länge 10 Meter tief einschneiden, um aus der ganzen Wand in einer Secunde ein Liter zu erhalten. Rechnen wir nun 140 Röhren, die in zwei Reihen wechselseitig in je 10 Meter Entfernung eingeschlagen sind, dann gewinnen wir zwei Wände von je 140, d. i. 2800 Meter Länge. Bei 10 Meter Tiefe sind dies 28,000 Quadratmeter Wandfläche. Nach obigem Sage rieseln durch diese Wand in einer Secunde $\frac{28000}{250}$, d. i. 112 Liter. In einer Stunde sind dies 303,000 Liter oder 303 Cubikmeter, in 20 Stunden 6064 Cubikmeter.

Wenn die Leitung nach vorgenommener Messung in 20 Stunden 6200 Cubikmeter ergibt, dann ist jene ganz minutiöse Berechnung von $\frac{1}{250}$ Liter in einer Secunde ganz richtig. Man wird dann auch nicht staunen über die ungeheure Menge, die aus so feinem Geriesel in der Erde zusammen kommt.

Ob solch ein Rinnen für die Dauer anhält? Auch darüber sind Versuche gemacht. In Mannheim hat man abwechselnd einen Monat mit einer Maschine, dann nach mehreren Tagen Pause einen Monat mit einer zweiten, endlich nach einer zweiten Pause mit beiden Maschinen drei Monate lang pumpen lassen. In den beiden ersten Fällen sank der Wasser-Spiegel in den Beobachtungs-Röhren um 1—2 Meter hinab; in dem letzten Fall, bei zwei Maschinen um 2—3 Meter. Die Senkung zeigte sich aber nur in einem Halbmesser von 80—100 Meter rings um den Pump-Brunnen. In weiterer Entfernung blieb auch nach mehrmonatlichen Pumpen der Wasser-Spiegel ganz unverändert. Das Riesen-Faß ist so ungeheuer, es wird durch ein ewiges Rinnen mit so großen Massen Wassers gefüllt, daß ein so winziges Abzapfen den großen Inhalt gar nicht verändert.

Frankfurt a. M., 17. August 1885.

Heinrich Beder. 3819